

Schulprogramm



Stand 22.08.2019

Inhalt

Pädagogisches Leitbild und Erziehungsziele	1
Schulentwicklung am AJG.....	2
A Inhaltlich-curriculares Profil	7
B Methodisches Profil	12
B 1 Kooperatives Lernen.....	12
B 2 Lions-Quest.....	13
B 3 Lernen lernen	13
B 4.1 Ergänzungsstundenkonzept	13
B 4.2 Individuelle Förderung – Fi.....	14
B 5 Expertenarbeit.....	14
B 6 Portfolio.....	15
B 7 MOST	15
B 8 Facharbeitstag S II	16
B. 9 Schülerlerncoaches.....	16
B 10 Naturwissenschaftliches Arbeiten.....	16
B 11 Medienkonzept / Digitalisierung.....	17
C Spirituelles Profil	18
C 1 Schulseelsorge	18
C 2 TRO	18
C 3 Pilgern.....	18
C 4 Schulgemeindegottesdienste	18
C 5 Auszeiten	19
C 6 Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Anna, Neuenkirchen	19
C 7 Kapelle	20
C 8 Gedenktag Arnold Janssen	20
D Kulturelles Profil.....	21
D 1 AJG-Musical.....	22
D 2 Oldie Revue, Bigband/ Benjamins.....	22
D 2.1 Bigband	22
D 2.2 Benjamins.....	23
D 2.3 Chorprofil / Bigbandprofil	23
D 3 Weitere Ensembles	23
D 3.1 Chöre.....	23
D 3.1.1 Mittelstufenchor	23
D 3.1.2 Oberstufenchor	24

D 3.2 Orchester.....	24
D 3.2.1 Juniororchester	24
D 3.2.2 Kammerorchester	24
D 4 Konzerte	24
D 5 Ausstellungen.....	24
D 5.1 Die Jahresausstellung der Kunsturse des AJG	24
D 5.2 Ausstellung künstlerischer Werke im Gebäude des Generalvikariats	25
D 5.3 Ausstellung in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Mesum	25
D 5.4 Überregionale Kunstaustellungen	25
D 5.5 Ausstellungen im Rahmen musikalischer Großprojekte	25
D 6 Workshop Poetry Slam.....	25
D 7 Zertifikate	26
D 7.1 DELF Diplom	26
D 7.2 Zertifikatskurs Wirtschaftsenglisch	26
D 8 Wettbewerbe und Wettkämpfe.....	26
D 8.1 Naturwissenschaftswettbewerbe	26
D 8.1.1 Bio-logisch!NRW.....	26
D 8.1.2 Der Heurekawettbewerb	27
D 8.2 Geschichtswettbewerbe	27
D 8.2.1 Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten	27
D 8.2.2 Geschichtswettbewerbs-AG.....	27
D 8.3 Sportwettbewerbe	27
D 8.5 Certamen Carolinum	28
D 8.6 Philosophischer Essay	28
D 9 Projekttage	28
D 10 Austauschprogramme	30
D 11. Kooperationen	31
D 11.1 Kooperation – pädagogische und seelsorgerische Wirkungsfelder.....	31
D 11.2 Kooperation Schule und freischaffender Künstler - Land NRW	31
D 11.3 Kooperation mit dem ICBF	31
D 11.4 Kooperation mit dem DFB.....	32
D 11.5 Kooperation mit der Erinnerungs- und Gedenkstätte „Alter Friedhof“ Rheine-Mesum und der Stadt Rheine	32
D 11.6 Kooperation mit den Grundschulen in Neuenkirchen	32
D 11.7 Kooperation mit der DKMS – Typisierungsaktion	33
D 12. Öffentlichkeitsarbeit	34
D 12.1 Tag der offenen Tür.....	34

D 12.2 Traumberufe	34
D 13 Skipädagogische Freizeit	35
D 14 Schulgemeindefeste: Grillabend und Schulkirmes	35
D 15 Schul-Schul-Projekte	35
D 16 Bibliothek	36
D 17 Offener Ganzttag	36
D 18 Vereinsarbeit.....	37
D 18.1 Förderverein.....	37
D 18.2 Verein Ehemalige Arnoldianer	37
E Soziales Profil.....	38
E 1 Menschenrechtsarbeit.....	39
E 2 SV-Veranstaltungen	39
E 2.1 SV-Fahrt Geeste	39
E 2.2 Unterstufenkarneval.....	39
E 2.3 Casinoabend	40
E 2.4 Spieleausleihe	40
E 2.5 Sportnachmittag	40
E 3 Ghana-AG.....	40
E 4 Psychosoziale Beratung	40
E 5 Präventionsveranstaltungen	40
E 5.1 Klassengemeinschaftstage.....	40
E 5.2 Gefahren im Netz.....	41
E 5.3 Soko Tage 7.....	41
E 5.4 Deeskalationstraining 8	41
E 5.5 Alkoholprophylaxe 9.....	41
E 5.6 Soko Multis	42
E 5.7 Medienscouts	42
E 6 Schulsanitätsdienst.....	43
E 7 Sozialpraktikum	43
E 8 Elternarbeit am AJG.....	43
E 9 Tiergestützte Pädagogik am AJG: Schulhund Fiene.....	44

Pädagogisches Leitbild und Erziehungsziele

Das Arnold-Janssen-Gymnasium, nachfolgend AJG genannt, ist eine staatlich anerkannte Schule in Trägerschaft des Bistums Münster; die Abschlüsse sind denen der öffentlichen Schulen gleichwertig. Über die Erfüllung der staatlichen Richtlinien und Lehrpläne hinaus haben wir als bischöfliche Schule die Möglichkeit, das christliche Bildungs- und Erziehungsverständnis zu leben und es im ökumenischen Geist zu pflegen. Die Würde eines jeden Menschen ist in der Gottesebenbildlichkeit begründet. Das Schulklima, die Art des Umgangs miteinander und der Leitungsstil am AJG sollen diese christliche Ausrichtung deutlich machen, damit der Mensch sein Ziel erreicht, wie es im Leitbild katholischer Schulen im Bistum Münster formuliert wird.

Die unantastbare Würde des Menschen wird auch im Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen herausgestellt.

Grundlage unserer Erziehungsarbeit ist das Leitbild katholischer Schulen im Bistum Münster mit folgenden Aspekten der besonderen Ausprägung:

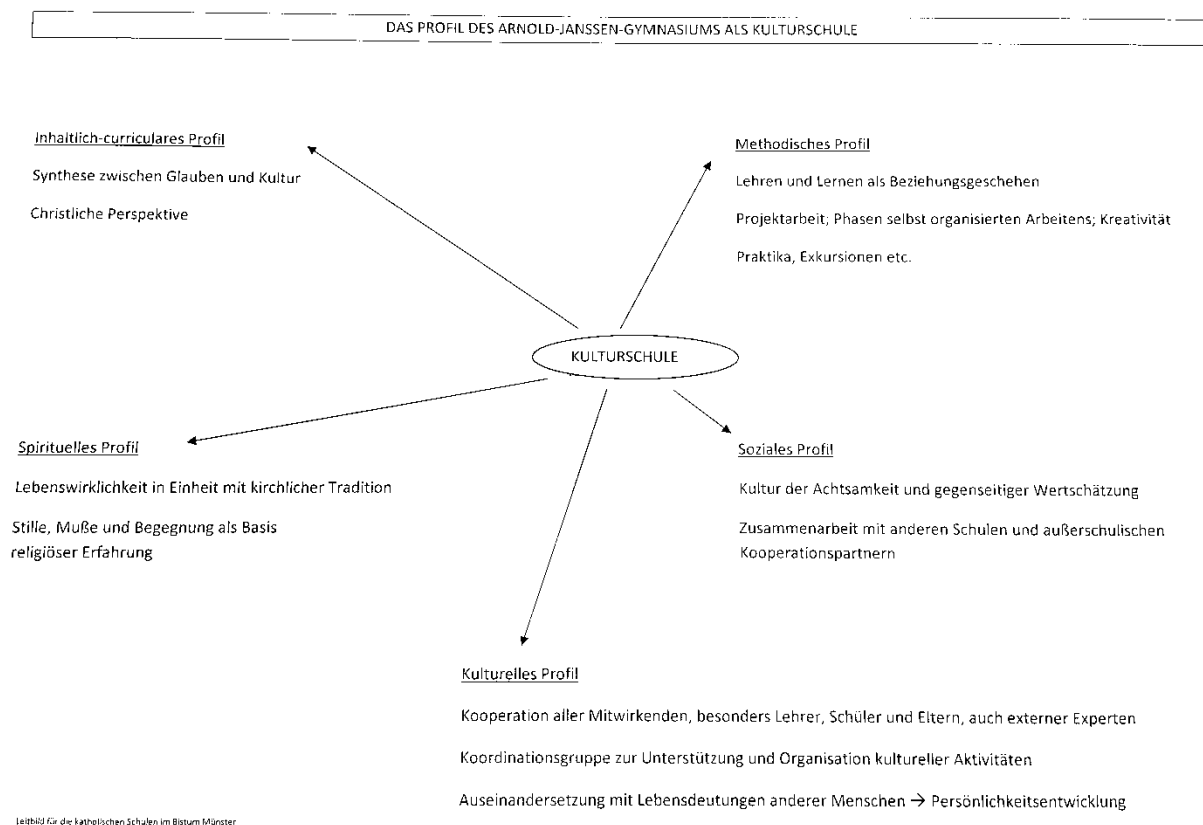
- Besonderer Grundsatz am AJG ist die Beteiligung von Schule an der Gesamtentwicklung des jungen Menschen im Hinblick auf das Erziehungsziel der Mündigkeit und Übernahme von Verantwortung für sich selbst und sein Leben, aber auch Verantwortung für andere Menschen zu übernehmen.
- Grundlage dieses Denkens und Handelns ist ein Menschenbild, das die Wertschätzung eines jeden Menschen und den Respekt vor dem jeweiligen Sosein impliziert. Allen Erziehenden am AJG ist es wichtig, Werte im Miteinander zu leben, zu hinterfragen und sich zu ihnen zu positionieren.
- Menschsein bedeutet Entwicklungsmöglichkeit, Veränderbarkeit, Persönlichkeitsentfaltung, aber auch Begrenztheit, Verletzlichkeit und Unvollkommenheit. Jeder Mensch ist anders, seine Individualität und ganz spezifische Persönlichkeit machen die jeweilige Besonderheit aus. Diese ist zu respektieren und als etwas zu betrachten, das den Menschen bzw. das Menschsein ausmacht. So ist jeder Einzelne am AJG (Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer) zu achten und zu respektieren, ihm ist wertschätzend zu begegnen.
- Mit Schwächeren und Benachteiligten in der genannten Weise umzugehen, bedeutet dann, sich nicht nur in ihrem Anderssein zu begreifen, sondern dieses Anderssein als etwas Normales anzunehmen. Dies zeigt sich auch am Inklusionskonzept, wo aktuell bei zielgleichem Unterricht die Förderschwerpunkte ‚Hören und Kommunikation‘, ‚Sehen‘ und ‚körperliche und motorische Entwicklung‘ beschrieben sind.
- Der Mensch ist ein soziales Wesen, d.h. er lebt in Beziehungen. Die Schule ist Ort dieses Beziehungsgeschehens. Das Recht auf Freiheit für den Einzelnen steht dem Leben in Gemeinschaft gegenüber. Das muss nicht, kann aber zu einem Widerspruch führen, der im Rahmen der Erziehungsgemeinschaft Schule im Sinne der o.g. Zielsetzung und Grundwerte katholischer Schulen aufzulösen versucht werden muss.

Schulentwicklung am AJG

Traditionen und Stärken des AJG dauerhaft zu erhalten, Desiderate von Schulentwicklung zu erkennen und den roten Faden von Schulentwicklung transparent zu machen sowie Prozesse von Schulentwicklung für Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler zu öffnen, d.h. Möglichkeiten von Partizipation und Gestaltung zu schaffen, war Leitlinie für die Schaffung einer Funktionsstelle für Schulentwicklung und einer legitimierten Schulentwicklungsgruppe.

Seit September 2015 gibt es diese Funktionsstelle für Schulentwicklung am AJG. Aus einer nicht legitimierten Kulturschulgruppe, die sich als Diskussionsgremium für Fragen von Schulentwicklung verstand, entstand 2017 eine offiziell legitimierte Schulentwicklungsgruppe mit dem Namen Kulturschulentwicklungsgruppe (KSE). In diesem seit 2015 kontinuierlichen Schulentwicklungsprozess entstand auch die Idee und das Konzept, das AJG als ‚Kulturschule‘ zu definieren.

Folgendes Schema zeigt die konzeptionelle Idee, die den einzelnen schulischen Gremien vorgestellt wurde und die als Ausgangspunkt für kontinuierliche Schulentwicklungsarbeit in der KSE gilt.



‚Kulturschule‘ ist als Begriff definiert worden, der sowohl die Kultur an der Schule als auch die inhaltlichen Felder einer ‚Kulturschule‘ in den Blick nimmt. Dabei sind die traditionellen Stärken des AJG, die im kulturellen, d.h. musikalisch, künstlerischen Bereich liegen, eingeflossen. Es geht aber auch programmatisch darum, sich auf der methodischen Ebene auf kreative, immer wieder neue, die Eigensteuerung und Eigenwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern stärkende Konzepte zu fokussieren. Kulturelle Bildung ist Ausdruck des Wertverständnisses

unseres Gymnasiums in christlicher Orientierung und sozialer Verantwortung gemäß dem Leitbild katholischer Schulen: „Damit der Mensch sein Ziel erreicht“. Sie ist Motor lebendiger Schulentwicklung mit der Zielsetzung einer qualitätvollen Kulturschule. Dieses Werteverständnis, welches sich im sozialen Miteinander, aber auch im christlichen Werteverständnis manifestiert, ist von zentraler Bedeutung am AJG.

Die Schülerinnen und Schüler haben dies mit den Begriffen ‚modern‘, ‚kreativ‘, ‚miteinander‘ ausgedrückt. Dies ist fester Bestandteil der CI des AJG geworden.

Die KSE arbeitet in diesem Sinne im Auftrag der Lehrerkonferenz und in engem Austausch mit der Schulkonferenz, der Schulpflegschaft und der Schülervertretung gemäß Leitbild katholischer Schulen an folgenden fünf Profilen, die sie im Dialog mit den Akteuren der Schulgemeinde entsprechend füllt:

1. inhaltlich-curriculares Profil (A)
2. methodisches Profil (B)
3. spirituelles Profil (C)
4. kulturelles Profil (D)
5. soziales Profil (E)

In einer verbindlichen Geschäftsordnung werden inhaltliche und organisatorische Rahmenbedingungen benannt.

Die Mitglieder der KSE - Vertreter der Lehrer, Eltern und Schüler sowie die Schulleitung - sind Ansprech- und Gesprächspartner bei Fragen, Anregungen und Wünschen der am Schulleben Beteiligten. Sie formulieren Prioritäten der Schulentwicklung und legen sie zur Diskussion und Abstimmung der Lehrerkonferenz vor. So hat die KSE in jeder Konferenz einen eigenen Tagesordnungspunkt, in dem der aktuelle Stand der Diskussion mitgeteilt und ggf. Konzepte zur Abstimmung vorgelegt werden. Im Zentrum der Schulentwicklungsüberlegungen der KSE steht die Unterrichtsentwicklung. Hinzu kommen Aspekte der Organisationsentwicklung.

Die Eltern- und Schülervertreter informieren ihrerseits. Die KSE und die Lehrerkonferenz haben bei den SchiLFs der letzten beiden Jahre den Fokus auf das methodische Profil gelegt und des Thema ‚guter Unterricht‘ aus der Perspektive der Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schülerinnen und Schüler bearbeitet.

Ein weiteres Arbeitsfeld lag in der Entwicklung eines nachhaltigen Konzepts einer ‚Projektwoche‘ parallel zu Klassen- und Studienfahrten.

Sehr wichtig und Motor der weiteren Unterrichtsentwicklung ist das seit dem Schuljahr 2018/19 gültige Fortbildungskonzept.

In diesem Jahr ging es ebenfalls auf der methodischen Ebene um das Thema Digitalisierung. Nach der Evaluation dieser Veranstaltung ist auch hier ein gesteuerter Entwicklungsprozess in Gang gesetzt worden. Innerhalb des nächsten Jahres wird von einer Gruppe von fünf Lehrerinnen und Lehrern ein neues Medienkonzept erarbeitet.

Die oben genannten fünf Profile sind mit unterschiedlichen Farbcodes versehen und bilden auch für dieses Schulprogramm den Rahmen für die Darstellung der schulischen Arbeitsfelder und Aktivitäten (im Folgenden mit den Buchstaben A bis E) gekennzeichnet.

Farbcode: Spiritualität Inhalt/Curricula Methode **Socinus** Kultur

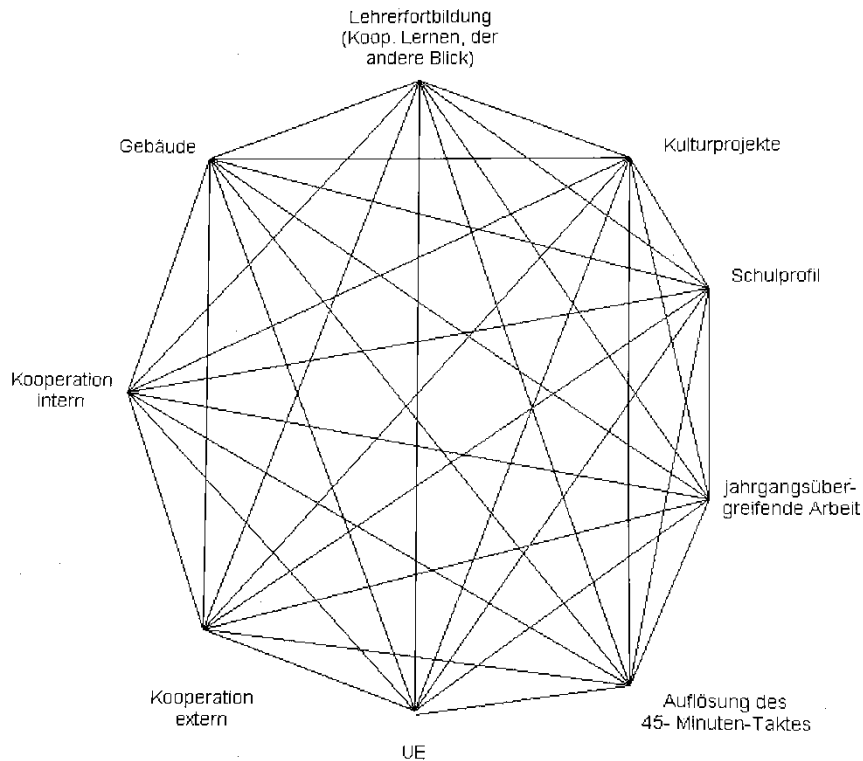


Das oben abgedruckte Logo stellt den Entwurf eines neuen Schullogos dar, welches nach einer professionellen Überarbeitung das aktuelle Logo ersetzen soll. Für die Profilierung als Kulturschule und die Verwendung des neuen Logos gab es am 23.07.2017 einen positiven Schulkonferenzbeschluss.

Max Fuchs definiert 2010 (Gestaltung des kulturellen Schulentwicklungsprozesses: Grundlagen und Konturen Werkstattpapier 4/2010) seinen Leitbegriff kultureller Bildung als Selbst-Kultivierung der Schule und des Einzelnen. In diesem Sinne solle „Bildung“ als Produkt und Prozess verstanden werden, mit der Vision eines handlungsfähigen Individuums, das im sozialen Kontext – und für das AJG hinzugefügt: vor dem Hintergrund des christlichen Wertesystems - sein Leben sinnerfüllt gestaltet. „Bildung“ wird bei Fuchs bereits bei dem Einzelnen – auch in der Geschichte der Pädagogik – als Kultivierung verstanden. Ziel sei eine Schule, die die Kernaufgabe der Lernunterstützung der SchülerInnen erfüllt, in einer entwickelten Schulkultur, die das Leben in der Schule für alle Beteiligten anregungsreich und förderlich gestaltet. Wir bemühen uns am AJG, in Erziehungspartnerschaft mit den Eltern unsere Schülerinnen und Schüler zu sozial verantwortungsvollen, kreativen, eigenständigen und gebildeten Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen.

Max Fuchs zeigt in seiner Grafik das Beziehungsgeflecht von Schulentwicklung und die verschiedenen Eckpunkte auf, die auch am AJG im Schulentwicklungsprozess im Sinne der dargelegten Vision des AJG als Kulturschule in ihrer Interdependenz berücksichtigt werden und die in den folgenden Profilen zu finden sind.

Entwicklungspfade
- Wege zur Kulturschule -
Max Fuchs, Arbeitsstand: März 2009



Der eigene Weg:
 Man kann an jeder beliebigen Stelle beginnen und (fast) eklektisch fortfahren.
 Gelegentlich wird man gleichzeitig mehrere Wege beschreiten müssen (z. B. UE und Lehrerfortbildung)

© Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V., 2009

Stichwortartig sind hier anzuführen:

- Gebäude: Neubau mit Aula, Kapelle, Mensa, Musikräumen und Klassen- bzw. Kursräumen, einheitliches Farbkonzept für das gesamte Gebäude, einheitliche digitale Infrastruktur, sehr gute räumliche Möglichkeiten für Unterricht in Klassen- und Fachräumen, Gestaltung des Gebäudes mit Kunstwerken von Schülerinnen und Schülern, sehr gute Hygienestandards, sehr gute Sportmöglichkeiten und zahlreiche Räume für aktives und kreatives Lernen.
- Kooperation intern: Klassenlehrerteams von der Klasse 5-9; vielfach Parallelarbeiten auf Jahrgangsstufenebene, kollegiales Miteinander, aktive SV-Arbeit, aktive Elternarbeit
- Kooperation extern: Kooperationspartner unter Vereinen und Organisationen (z.B. Caritas, Polizei, Kinderschutzbund und Stadt Rheine im Rahmen von Erinnerungskultur) im Rahmen einer nachhaltigen Struktur; Kooperationen mit den Grundschulen öffnen den Blick für die Voraussetzungen und die didaktische Qualität der Arbeit an Grundschulen. So erfolgt ein Lern- und Anregungsprozess in beide Richtungen. Die Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Anna ermöglicht

wöchentliche Schulgottesdienste und schafft Kontakte zu Schülerinnen und Schülern, die ohne regelmäßige Gottesdiensterfahrung sind.

- Unterrichtsentwicklung und Lehrerfortbildung: zentrale Aufgabe der Fachschaften und des Gesamtkollegiums, bs. im Rahmen des Fortbildungskonzeptes, zentrale Aufgabe der KSE
- Auflösung des 45-Minuten-Taktes: Hier gibt es eine vorsichtige Auflösung dadurch, dass im Rahmen des 5 Lerneinheitenmodells darauf geachtet wird, dass pro Tag nicht mehr als 5 verschiedene Fächer auf dem Stundenplan stehen. Dadurch findet mit der Doppelstundenbildung eine spürbare Entschleunigung statt.
- Jahrgangsübergreifende Arbeit: Diese findet im Unterricht wenig Berücksichtigung, ist aber zentral für die kulturellen Projekte am AJG. Dies gilt für das Musical, die Oldie Revue, für Wettbewerbe, aber auch für besondere Fahrten wie den Austausch mit Israel und die Tschaggunsfahrt. Auch innerhalb der Ensembles findet jahrgangsstufenübergreifende Arbeit statt.
- Schulprofil: Hier ist die in der Tradition des AJG stehende und systematisch betriebene Arbeit der Profilierung als Kulturschule seit Jahren konstituierend für den Schulentwicklungsprozess.
- Es gibt zahlreiche Kulturprojekte am AJG. Dies ist im kulturellen Profil sichtbar.

A Inhaltlich-curriculares Profil

Curricula unterliegen einem ständigen Wandel. Die letzte große Veränderung war die Neuorientierung von der Orientierung an Unterrichtsinhalten zu den Kompetenzen.

Außerdem erfolgte im Bereich der Methodik eine Orientierung zur Binnendifferenzierung und zu kooperativen Lernformen.

Nun gibt es mit der Rückkehr zu G9 eine weitere Veränderung. Auch dieser Wechsel von G8 zu G9 geht mit veränderten Curricula einher. So sind wir in einem Prozess, der ein ständiges Nachsteuern erfordert.

Hier sind die Fachschaften in besonderem Maße gefordert. Sie verfolgen den Prozess der curricularen Neuorientierung, nehmen an Implementationen teil und formulieren neue Curricula und passen ggf. die Kriterien zur Leistungsbewertung an.

Dieser Prozess wird schulorganisatorisch mit den beiden Konferenztagen am Ende der Ferien und einem pädagogischen Tag für die Entwicklung der neuen Curricula und der neuen Stundentafel begleitet. Dieser Tag ist auf den 9. September 2019 festgelegt.

Diese ständigen curricularen Veränderungen haben im Kontext der Zielvereinbarungen zu einem Fortbildungskonzept geführt, welches diesen Wechsel anerkennt und nach Möglichkeiten der breiten Konsensfindung sucht.

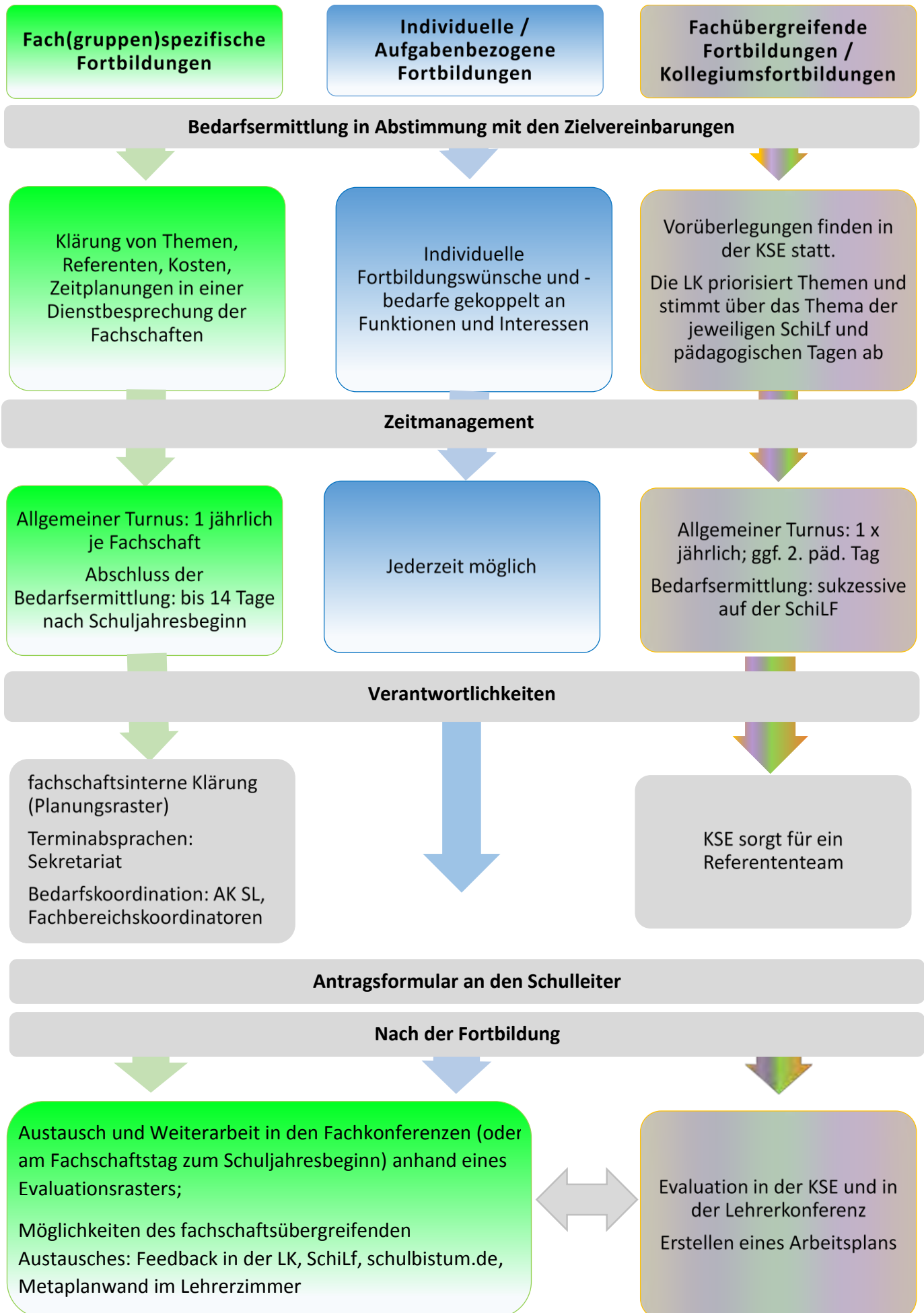
Es fasst individuelle Fortbildungen und schulinterne Lehrerfortbildungen in einem Konzept mit fachschaftsinternen Fortbildungen zusammen. Die zentrale Idee hierfür entstand in der Evaluation der ersten SchiLF zum Thema ‚guter Unterricht‘. Das Kollegium war sich einig, dass die Innovationen bzw. Impulse aus Fortbildungen zumeist nicht alle Kolleginnen und Kollegen einer Fachschaft erreichen. Somit votierte das Kollegium für mindestens eine jährliche Fortbildung aller Lehrerinnen und Lehrer einer Fachschaft pro Schuljahr.

Der inhaltliche Schwerpunkt soll gemäß Zielvereinbarung insbesondere bei Themen des kooperativen Lernens, der individuellen Förderung und der Binnendifferenzierung liegen. Die Fortbildungen sollen sich sinnvoll in die Schul- und Unterrichtsentwicklung einfügen. Alle Kolleginnen und Kollegen sollen regelmäßig Fortbildungen besuchen. Die Fortbildungsinhalte sollen in den Fachschaften kommuniziert werden und in die didaktischen Konzepte der Fachschaften einfließen.

Mit der Verbindlichkeit dieser Fortbildungen auf Fachschaftsebene wird dieser Prozess organisatorisch erleichtert und soll für die Zukunft zum Motor von Kommunikation und Innovation werden. Das erste Jahr zeigt, dass die Bereitschaft, für diese Fortbildungen Zeit zu investieren, groß ist, wenn der individuelle Nutzen der Fortbildung sichtbar ist. Das AJG ist eine Schule des guten, nachhaltigen und eigenverantwortlichen Lernens. Durch einen ständigen Fortbildungsprozess und Nachsteuern bei den Curricula wollen wir auch in Zukunft eine gute fachliche und solide allgemeine Bildung vermitteln. Der dazu notwendige Kompetenzerwerb ist Aufgabe und Herausforderung aller Fächer und aller Kolleginnen und Kollegen.

Im Folgenden finden Sie die tabellarischen Darstellungen zum Fortbildungskonzept und den Stundentafeln unter G8 sowie jetzt für die Jahrgangsstufen 5 und 6 für G9.

Fortbildungskonzept des Arnold-Janssen-Gymnasiums Neuenkirchen, Stand 2018



Studentenafel für die Sekundarstufe I ab Schuljahr 2015/16 – Bildungsgang G8

Gemäß Beschluss der Schulkonferenz am 03.03.2016 mit Anlage Ergänzungsstunden

Klasse Lernbereich/ Fach	5	6	7	8	9	Gesamt	Soll
Deutsch	4	4	4	4	3	19	19
<i>Gesellschaftslehre</i>						18	18
Geschichte		2		2	2	6	
Politik/Wirtschaft	2		2		2	6	
Erdkunde	2		2		2	6	
Mathematik	4	4	4	4	3	19	19
<i>Naturwissenschaften</i>						20	20
Biologie	2	2		2	2	8	
Chemie			2	2	2	6	
Physik		2		2	2	6	
Englisch	4	4	4	3	3	18	18
2. Fremdsprache Französisch/Latein		4	4	3	3	14	14
<i>künstl./mus. Bereich</i>						14	14
Kunst	2	2	1**	2		7	
Musik	2	2	1**		2	7	
Religionslehre	2	2	2	2	2	10	10
Sport	4	2	4	3 (≈ 2+1**)	2	15	15
<i>Wahlpflichtunterricht</i> 3. Fremdsprache andere Fächer incl. 1 Ergänzungstd.				3 2+1	3 2+1	6	4 - 6
ITG (Informationstechnische Grundlagen)	X						
Ergänzungsstunden nach Anlage	3	2	2	2 (+1)	1 (+1)	12	10-12
Gesamt	31	32	32	34	34	151- 153 Kernstd. + 10- 12 Erg. = 163 Std.	151-153 Kern. + 10 - 12 Erg. mind.163 Std.

Anmerkungen

- Differenzierungsbereich II: 3. Fremdsprache (Latein, Französisch), Kulturgeschichte, Naturwissenschaften
- ** Halbjahresunterricht
- Bis zu fünf Ergänzungsstunden können als nicht obligatorisch für alle Schülerinnen und Schüler erklärt werden.

		Arbeitsergebnis des AK „Fachkonferenzvorsitzende“ vom 04.02.2016			
		Verteilung von 12 Ergänzungsstunden			
31	KI 5	1	Klassenleiterstunde (Soziales Lernen [Lions Quest]/Methode) (I – SM)	<u>I</u> ntensivierung <u>S</u> oziales/ <u>M</u> ethode	X
		1	Ergänzungsstunde Englisch (I – EA)	<u>I</u> ntensivierung <u>E</u> nglisch <u>A</u> ngleichung	X
		1	Ergänzungsstunde Informatik (I – ITG)	<u>I</u> ntensivierung <u>I</u> nformation <u>t</u> echnologie	X
32	KI 6	1	Klassenleiterstunde (Soziales Lernen[Lions Quest], Facharbeit) (I – SM)	<u>I</u> ntensivierung <u>S</u> oziales/ <u>M</u> ethode	X
		½	Ergänzungsstunde Deutsch (R/Gr) – ½ Ergänzungsstunde Englisch (Lesemethode) (I – DOG) <u>I</u> ntensivierung <u>D</u> eutsch <u>O</u> rthographie/ <u>G</u> r (I – EL) <u>I</u> ntensivierung <u>E</u> nglisch/ <u>L</u> esen		X
32	KI 7	1	Klassenleiterstunde (Soziales Lernen[Lions Quest], Methodik) (I – SM) <u>I</u> ntensivierung <u>S</u> oziales / <u>M</u> ethode		X
		1	FI-Stunde (A-Fächer)		X
34	KI 8	1	Ergänzungsstunde WP II (Pflicht 3. Fremdspr.)		X
		1	FI-Stunde (A-Fächer und WPF)		X
		½	Ergänzungsstunde Mathe – ½ Ergänzungsstunde Deutsch (R/Gr) (I – M) <u>I</u> ntensivierung <u>M</u> athe (I – DOG) <u>I</u> ntensivierung <u>D</u> eutsch <u>O</u> rthographie/ <u>G</u> rammatik		X
34	KI 9	1	Ergänz. WP II (Pflicht 3. Fremdspr.)		X
		½	Ergänzungsstunde Deutsch (R/Gr) – ½ Ergänzungsstunde Mathe (I – DOG) <u>I</u> ntensivierung <u>D</u> eutsch <u>O</u> rthographie/ <u>G</u> r. (I – M) (<u>I</u> ntensivierung <u>M</u> athe)		X

Stundentafel für die Erprobungsstufe ab Schuljahr 2019/20 – Bildungsgang G9

Klasse Lernbereich/ Fach	5	6	7	8	9	10	Gesamt	Soll
Deutsch	4	5						
<i>Gesellschaftslehre</i>								
Geschichte		2						
Politik/Wirtschaft	2							
Erdkunde	2							
Mathematik	4	5						
<i>Naturwissenschaften</i>								
Biologie	2	1**						
Chemie		2						
Physik								
Englisch	5	4						
2. Fremdsprache Französisch/Latein								
<i>künstl./mus. Bereich</i>								
Kunst	1*	2						
Musik	2#	2#						
Religionslehre	2	2						
Sport	4	2+1**						
<i>Wahlpflichtunterricht</i>								
3. Fremdsprache andere Fächer incl. 1 Ergänzungsstd.								
ITG (Informationstechnische Grundlagen)	1*	1						
Ergänzungsstunden nach Anlage	1	1						
Gesamt	30	30						

* Möglichst epochal: ITG im 1. Halbjahr; Kunst im 2. Halbjahr

** Möglichst epochal

Musikprofilkurse: Bigband und Vokal ggf. mit 3. Stunde

B Methodisches Profil

Mit den Zielvereinbarungen und den SchiLF der Jahre 2017 und 2018 ist der Fokus des Lehrerkollegiums verstärkt darauf gerichtet, die personale, soziale und fachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler stärker eigenständig zu gestalten. Kooperative Lernformen werden verbindlich eingeführt und eine Verständigung über Begrifflichkeiten im Kollegium hergestellt.

Dabei ist jedem Kollegen das Buch ‚Methoden für den Unterricht‘ von Wolfgang Mattes zur Verfügung gestellt worden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass das Lerntempoduett von allen Lehrerinnen und Lehrern auf dieselbe Weise erklärt wird.

Sukzessive soll das Methodenkonzept für das AJG beginnend ab Klasse 5 und aufsteigend bis zu Klasse 9 fortentwickelt und verbindlich gemacht werden.

Im Rahmen der Projekttage wird in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik sowie Naturwissenschaften ein Methodentraining absolviert, welches die für die Oberstufe zentralen Methoden vorbereitet bzw. die in der Sekundarstufe I gelegte Basis sichtbar macht.

Perspektivisch soll die Einführung eines Methodenkonzepts für die EF und schließlich Q1 und Q2 erfolgen. Dazu gehört auch eine Professionalisierung von Präsentationsformen und -techniken in Fortführung der in der SI erworbenen Kenntnisse.

Als Zukunftsfeld soll eine allgemein akzeptierte Feedbackkultur entwickelt und implementiert werden.

Als Themen für die SchiLFs der Jahre 2020 und 2021 wurden die Themen

- Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern und
- Gesprächsführung/ Beratungsgespräche vereinbart.

B 1 Kooperatives Lernen

In Ergänzung zu den Bausteinen des Lerntrainings haben wir im Schuljahr 2016/17 damit begonnen, von der 5. Klasse an und kontinuierlich nach oben fortgesetzt, kooperative Lernformen einzuführen.

In der Klasse 5 werden in verschiedenen Fächern das Lerntempoduett und das Feedback zur Unterrichtsqualität eingeübt, in der Klasse 6 das Placemat und das Feedback zu Schülerpräsentationen.

In der Jahrgangsstufe 7 sollen die Technik des Mindmapping und die Redekette eingeführt werden.

Die Einführung und Einübung dieser Lernformen geschieht in den Fächern, wo dies möglich ist, mindestens einmal pro Halbjahr und wird in einer Tabelle im Klassenbuch vom jeweiligen Fachlehrer dokumentiert



B 2 Lions-Quest

Das Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ bietet Bausteine des sozialen Lernens für verschiedene Jahrgangsstufen (5-7) an, die innerhalb der Ergänzungsstunde Intensivierung Soziales/Methode (I-SM) mit den Klassen durchgeführt werden. Um diese sinnvoll einsetzen zu können, erhalten alle (neuen) Klassenlehrerinnen und -lehrer, die diese Ergänzungsstunde unterrichten, nach Möglichkeit vorab eine intensive, mehrtägige Schulung, durchgeführt durch Trainer des Lions Clubs, in der verschiedene Bausteine vorgestellt und praktisch erprobt werden.

B 3 Lernen lernen

Seit vielen Jahren gibt es ein von verschiedenen Fachkolleginnen und -kollegen entwickeltes Programm mit Bausteinen eines Lerntrainings, die von der Klasse 5 bis zur Klasse 7 jeweils in der Ergänzungsstunde Intensivierung Soziales/Methode (I-SM) behandelt werden sollen.

Für die Klasse 5 gibt es die Inhalte Heft- und Mappenführung, Hausaufgaben und Arbeitsplatz und Klassenarbeiten vorbereiten, für die Klasse 6 die Themen Gruppenarbeit und Markieren/Strukturieren.

In der Klasse 7 werden die Schülerinnen und Schüler an die Technik des Mindmapping herangeführt, die der Erschließung von Sachtexten, aber auch der Strukturierung, Visualisierung und Festigung von Inhalten und Gelerntem dient.

Ab der Klasse 8 werden die jeweiligen Bausteine im Fachunterricht bearbeitet (Absprache über das Klassenlehrerteam):

Für die Klasse 8 gibt es den Baustein Referat/Vortrag, der aufgegliedert ist in die Informationsbeschaffung und Recherche, der Frage nach einem gelungenen Referat/Vortrag und den dazu wichtigen Kriterien einer guten Visualisierung/Präsentation.

In der Klasse 9 wird die Gruppenarbeit als Möglichkeit des intensiven sozialen und fachlichen Lernens noch einmal vertiefend eingeübt.

B 4.1 Ergänzungsstundenkonzept

Die am 04.02.2016 festgelegte Verteilung der damals 12 Ergänzungsstunden für die Sek.I ist ab dem Schuljahr 2019/20 nur noch für die Jahrgangsstufen 7-9 gültig, da die Jahrgangsstufen 5 und 6 bereits wieder nach dem G9-Bildungsgang unterrichtet werden.

In beiden Jahrgängen gibt es jeweils eine Ergänzungsstunde (I-SM), die von einem Klassenlehrer erteilt wird und inhaltlich dem sozialen Lernen (Lions Quest) und dem Methodenlernen dient.

In der Klasse 7 gibt es weiterhin eine Ergänzungsstunde I-SM; hinzu kommt eine Fi-Stunde (Förderung individuell), in der die Schülerinnen und Schüler anhand bereitgestellter Materialien und Arbeitsblätter in den Hauptfächern ihre Defizite aufarbeiten und Stärken fördern können. Während dieser Zeit steht jeweils ein Fachkollege pro Fach unterstützend zur Verfügung.

In der Klasse 8 wird eine Ergänzungsstunde für die individuelle Förderung in der zweiten Fremdsprache (Latein oder Französisch) genutzt, eine weitere zur Intensivierung des Unterrichts im Wahlpflichtbereich. Hinzukommt jeweils eine halbe Ergänzungsstunde in Mathematik (I-M Intensivierung Mathe) und in Deutsch (I-DOG Intensivierung Deutsch Orthographie/Grammatik).

Die Ergänzungsstunde im Wahlpflichtbereich wird in der Jahrgangsstufe 9 beibehalten, ebenso wie die halbe Ergänzungsstunde in Mathematik (I-M) und Deutsch (I-DOG).

B 4.2 Individuelle Förderung – Fi

In der Jahrgangsstufe 7 erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Ergänzungsstunde wöchentlich, die sie als individuelle Förderstunde in den Hauptfächern nutzen. Die Fachschaften der A-Fächer erstellen Ordner, in denen an die jeweiligen Bücher und den Lernstoff angepasste Aufgaben-, Lern- und Arbeitsblätter zu finden sind. In dieser Stunde, die für die gesamte Jahrgangsstufe geblockt ist, stehen Fachkollegen aller Fächer den Schülerinnen und Schülern unterstützend zur Seite.

Die Schülerinnen und Schüler haben den Auftrag, sich selbstverantwortlich oder nach Rücksprache mit ihrem Fachlehrer (dieser kann Empfehlungen oder auch Material an die Hand geben) bereits vor der Fi-Stunde darüber Gedanken zu machen, in welchem Fach und zu welchem Thema sie arbeiten werden. Dies tragen sie in ihren Fi-Stundenzettel ein, vermerken, was sie in der Stunde geschafft haben und lassen ihn bei Bedarf von einer Lehrperson abzeichnen.

In der Jahrgangsstufe 8 gibt eine Ergänzungsstunde in der zweiten Fremdsprache (Französisch oder Latein) Raum für Nacharbeit, Übung und Vertiefung in den angestrebten Kompetenzbereichen des Faches. Diese Ergänzungsstunde liegt in der Hand des jeweiligen Fachlehrers der Lerngruppe.

B 5 Expertenarbeit

Eine besondere Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler bereits in der Jahrgangsstufe 5 und 6 individuell – d.h. angebunden an ihre persönlichen Interessen – zu fördern, bietet das Facharbeits- bzw. Expertenprojekt. Jeder Schüler, jede Schülerin hat besondere Interessen, Hobbys und daran angebundene Fähigkeiten, die schon sehr früh, zu Beginn der Erprobungsstufe, genutzt werden können und sollten, um motivationsgeleitet jedem Kind das Gefühl zu geben, etwas für sich und die Lerngruppe Wertvolles zu leisten und Interessantes zum Unterricht beisteuern zu können.

Angebunden an die Unterrichtsreihe „Umgang mit Sachtexten – Texte erlesen - Mind Map“ im Fach Deutsch oder auch im Rahmen des Politikunterrichtes in der 5 werden die Kinder aufgefordert, ihre persönlichen Interessen in Gestalt einer Mind Map zu entwickeln und darzustellen. Aus dieser strukturierenden Vorarbeit ergibt sich dann das weitere Vorgehen: weiterführende Rechercharbeit - Erstellen einer Gliederung – Festhalten der Kenntnisse und ggf. der persönlichen Erfahrungen mit dem gewählten Thema in Form einer (kleinen) Expertenarbeit. Die Schülerinnen und Schüler wählen z.B. Themen aus dem Bereich der Biologie („Wale und Delfine“), der Musik („Das Klavier“), aber auch aus sehr persönlichen Lebensbereichen („Die Delfintherapie“, angebunden an eigene Lebenserfahrungen innerhalb der eigenen Familie) oder auch aus allgemeinem Interesse („Der Kaugummi“). Präsentiert werden die Arbeiten – teilweise durch eine PowerPoint-Präsentation unterstützt – zum Beispiel am Tag der offenen Tür. Der freie Vortrag gibt noch einmal die Gelegenheit, Gelerntes vorzustellen und die jeweilige Expertenarbeit vor einem Publikum zu vertreten. Die Arbeit der Schülerinnen und Schüler erfährt auf diese Weise eine besondere Wertschätzung, zumal die Mitarbeit an diesem Projekt völlig freiwillig ist und neben der Vorbereitungszeit im Unterricht, an der alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klasse teilnehmen, weit in eine freiwillige und zusätzliche Arbeitszeit hineingeht.

Die Jungen und Mädchen lernen in diesem Projekt neben inhaltlichen Aspekten zum jeweiligen Thema methodisches Arbeiten, die öffentliche Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse und konsequent an einem Thema zu arbeiten, mit Misserfolgen umzugehen und diese, soweit möglich, zu bearbeiten. Die Arbeit am PC wird von der Fachschaft Informatik unterstützt.

B 6 Portfolio

In verschiedenen Stufen in der Sekundarstufe I wird im Deutschunterricht eine Klassenarbeit durch eine Portfolioarbeit ersetzt.

Die Schülerinnen und Schüler können sich aus von den Lehrerinnen und Lehrern bereitgestellten Romanen bzw. Novellen (9. Klasse) eine Lektüre aussuchen. In der darauffolgenden Zeit arbeiten die Schüler individuell an ihren Portfolios, die Lehrkraft steht als beratende Instanz zur Seite. Die Aufgaben, die die Schülerinnen und Schüler bearbeiten müssen orientieren sich an den verschiedenen Kompetenzen, die im Lehrplan festgehalten sind. Die Wahl- bzw. Pflichtaufgaben lassen aber auch Raum für Individualisierung, da die Schüler sich ihre Aufgaben teilweise aussuchen können. Am Ende der Erarbeitung soll eine Spezialaufgabe stehen, die einen Interessensbereich vertiefend darstellt. Die Portfolios sollen bestmöglich mit dem PC erstellt werden.

Ein wichtiger Aspekt der Portfolioarbeit ist ein durch die Lehrkraft verbindlich gesetzter Rahmen. So bekommen die Lernenden zu Beginn einen Bewertungsbogen, einen Zeitplan, einen Aufgabenbogen, Methodenkarten zu den einzelnen Kompetenzen, Material zur Gesprächsvorbereitung für ein Beratungsgespräch mit der Lehrkraft und einen Reflexionsbogen. Seit dem SJ 2018/2019 verfügt das AJG auf jeder Ebene über MacBook-Koffer, die die Lehrkraft für die jeweiligen Klassen reservieren kann. Viele Schülerinnen und Schüler bringen auch eigene Tablets oder Laptops mit. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch immer sicherer im Umgang mit Text- und Bildverarbeitung.

Nach Abgabe und Bewertung der Portfolios werden einzelne Arbeiten bzw. die Spezialaufgaben präsentiert, sodass die Schülerinnen und Schüler auch Wertschätzung für ihre Arbeit erfahren.

B 7 MOST

Seit dem Schuljahr 2014/15 führt das Internationale Centrum für Begabungsforschung (ICBF) mit dem Institut für Erziehungswissenschaften der WWU Münster in Zusammenarbeit mit dem Arnold-Janssen-Gymnasium Neuenkirchen ein Projekt zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen und Lern- und Leistungsschwierigkeiten durch mit dem Titel: Motivations- und Selbststeuerungstraining für begabte Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten, kurz MOST.

Im MOST werden Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Zielbildung, Motivation, Selbststeuerung sowie Planungs- und Handlungskompetenz unterstützt. Je sechs bis acht Schülerinnen und Schüler werden über einen Zeitraum von ungefähr 4 Monaten von pädagogischen Fachkräften betreut. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet.

Bei allen teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden im Vorfeld des Trainings Leistungsmotivation, Anstrengungsvermeidung, Stressbewältigung und Selbststeuerungsfähigkeiten mit Hilfe standardisierter Testverfahren erhoben. Anschließend werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf je eine zu einer

Gruppe zusammengefügt. In fünf gemeinsamen Treffen bekommen die Schülerinnen und Schüler stärkenorientierte Hilfestellungen und entwickeln gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten individuelle Lösungsstrategien.

Abhängig ist die Durchführung des Projektes u.a. von der Möglichkeit, auf Studierende der Universität Münster zurückgreifen zu können, was leider nicht in jedem Schulhalbjahr gewährleistet ist.

Durch das Training ergeben sich nachweislich große Gewinne für die Schülerinnen und Schüler, das Angebot wird sehr gern wahrgenommen.

B 8 Facharbeitstag S II

Der Facharbeitstag ist ein Methodentag für die Jahrgangsstufe Q1. Er findet in der Regel kurz vor den Weihnachtsferien statt und soll die Schülerinnen und Schüler der Q1 auf die im folgenden Jahr (Zeitraum ca. 8 Wochen vor den Osterferien) anzufertigende Facharbeit vorbereiten. Auf einen grundlegenden Vortrag, in dem Inhalt und Ziele der Facharbeit thematisiert werden, folgen Gruppenarbeiten in verschiedenen Stationen. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler wesentliche Dinge zur Einleitung, zur Gliederung und zum Aufbau der Facharbeit. Zudem wird das richtige Zitieren und die Anlage des Literaturverzeichnisses eingeübt und es gibt praktische Hinweise zur Layoutgestaltung der Facharbeit mit einem Textverarbeitungsprogramm. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten kurz vor dem Facharbeitstag zudem eine Methodenmappe, die die wesentlichen formalen Vorgaben für die Facharbeit und außerdem Material zum Zeitmanagement enthält.

B. 9 Schülerlerncoaches

Die Lerncoachingausbildung richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 und ist ein freiwilliges Angebot, für das sich die Schülerinnen und Schüler mit einem kurzen Motivationsschreiben bewerben müssen.

Die Ausbildung umfasst ein Ausbildungswochenende bzw. einen Ausbildungsblock während der Projekttag vor den Sommerferien sowie eine stetige Begleitung durch die Projektleitung des ICBF/Münster sowie Studierende der WWU Münster.

Inhaltlich geht es um Lernstrategien, die das eigene Lernen reflektieren, mit deren Hilfe aber auch jüngere Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen unterstützt werden sollen. In der EF stehen die Lerncoaches dem Lehrer unterstützend in den FI-Stunden der Jahrgangsstufe 7 zur Seite und sind somit im Sinne des Programms „Schüler helfen Schülern“ tätig. Für diese Tätigkeit erhalten sie keine Bezahlung. Für ihren ehrenamtlichen Einsatz in der Schule wird ihnen der Ehrenamtsnachweis zugesprochen, der ihnen in ihrer weiteren Ausbildung im Studium/für den Beruf wichtige credit points vermittelt.

Das AJG bemüht sich in all seinen Projekten um Nachhaltigkeit, d.h. wir wünschen uns, dass sich die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler für Mitschülerinnen und -schüler einsetzen, die eine entsprechende Unterstützung benötigen.

B 10 Naturwissenschaftliches Arbeiten

Biologie, Chemie und Physik haben separate Gegenstandsbereiche und Fragestellungen, aber gemeinsame naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden. Koordination bedeutet die obligatorische Einführung fächerverbindenden Arbeitens,

die Stärkung methodischer Kompetenzen und die Entwicklung von Problemlösungsstrategien. Dies meint auch die Erarbeitung gemeinsamer Aspekte aus den Kompetenzbereichen Erkenntnisgewinn, Bewertung und Kommunikation.

Ziel des Unterrichts ist, dass die Schülerinnen und Schüler erfassen, dass der Erkenntnisgewinn in den Fächern Biologie, Chemie und Physik auf identischen naturwissenschaftlichen Methoden beruht.

Ein wichtiger Bestandteil von NW-Unterricht ist das Experiment. Standardisiert sind bereits der Aufbau und die Protokollierung von Versuchen in den Schritten:

1. Fragestellung und Hypothese
2. Materialien
3. Versuchsaufbau und –durchführung
4. Beobachtung und Ergebnis
5. Auswertung und Deutung.

Gemeinsam getroffene Grundlagen vereinfachen die Vorgehensweise in den einzelnen Fächern und bedeuten eine Arbeitserleichterung, z.B. durch das Erreichen von Synergieeffekten bei Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen.

B 11 Medienkonzept / Digitalisierung

Ein selbstbestimmter und verantwortungsvoller Umgang mit den digitalen Medien ist heute eine wichtige Grundlage dafür, ein Leben sinnvoll gestalten und sich zum Wohle aller einbringen zu können. In diesem Bewusstsein ist die Medienbildung fest in den Schulalltag am AJG integriert.

Alle Unterrichtsräume verfügen über einen Beamer, eine Dokumentenkamera („ELMO“) und eine Lautsprecherbox. Außerdem gibt es Smartboards, mobile Beamer, drei aktuell ausgestattete Computerräume und eine Bibliothek mit modernen Computerarbeitsplätzen. Außerdem steht eine noch wachsende Anzahl mobiler Endgeräte in Rollkoffern für den mobilen Einsatz zur Verfügung stehen. Die Schule hat einen Breitbandanschluss und in allen Gebäudeteilen WLAN.

Das Thema „Medien“ ist fester Bestandteil der Fachcurricula. Außerdem ermöglicht die überaus gute Ausstattung der Schule einen flexiblen Einsatz digitaler Medien im Unterricht, sodass ein echter Mehrwert entsteht. Die informatorische Grundbildung beginnt am AJG in der 5. Klasse. Hier lernen alle Schülerinnen und Schüler die notwendigen Grundlagen für das Bedienen und Anwenden digitaler Medien. Später wird dies im Wahlfach Informatik vertieft.

Besonderer Wert wird am AJG auf den verantwortungsvollen Umgang mit Medien gelegt. Deshalb gibt es in der Erprobungsstufe den „Handyführerschein“, den „Medienkompetenztag“ und die Veranstaltung „Prävention im Netz“. Die in der 8. und 9. Klasse ausgebildeten „Medienscouts“ stehen den jüngeren Schülerinnen und Schülern als Experten zur Seite.

Auch in den Klassenräumen gibt es Schülerinnen, die für die Technik (Elmo, Bluetoothlautsprecher) verantwortlich sind.

C Spirituelles Profil

Im Leitbild katholischer Schulen wird herausgestellt, dass sich Spiritualität im Umgang des Menschen mit seinen Lebensperspektiven und Werthaltungen zeigt. Das spirituelle Profil knüpft an die Lebenswirklichkeit der Menschen in der Schule an und soll ausdrücklich neben traditionellen Formen auch neue Formen und Symbole der Lebensgestaltung im christlichen Sinn entwickeln. Und an anderer Stelle (in der Broschüre – Kulturwandel im Bistum Münster) wird herausgestellt, dass Kindern und Jugendlichen gezielt Räume bereitgestellt werden sollen, in denen die Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit und Identität gelingen könne. Das ist Zielsetzung aller Angebote im spirituellen Profil.

C 1 Schulseelsorge

Schule ist nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern auch Lebensraum und Lebensschule: Kinder, Jugendliche und Erwachsene erfahren dort Glück und Trauer, Erfolg und Grenzen, sie stellen Fragen und suchen Antworten. Sie bringen nicht nur ihre Schultaschen mit, sondern haben auch ihren Alltag „im Gepäck“.

Unsere Schulpastoral geht davon aus, dass Gott selbst mit jedem von uns „seine Geschichte haben möchte“. Ausgehend von der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler sind deshalb immer wieder neue Erlebnisräume als Zugangsmöglichkeit für religiöse Erfahrungen zu entwickeln.

C 2 TRO

Die TrO finden seit 2019 jährlich verpflichtend für die Jahrgangsstufe EF statt. Als Veranstaltungsort ist die Jugendburg Gemen fest gebucht. Für einen kleineren Teil der Gruppe wird ein Alternativprogramm angeboten (z.B. InTROtheWild 2020).

C 3 Pilgern

Die Schulgemeinde des AJG macht sich auf den Weg. Geplant sind verschiedene gemeinschaftsstiftende und auch spirituelle Wanderungen für das Lehrerkollegium, für die Schülerschaft oder auch für die ganze Schulgemeinde (spirituelle Wanderung im Rahmen eines Lehrerausflugs).

Im Juli 2019 machte sich erstmals eine Schülergruppe des AJG auf den Weg, das finale Stück des spanischen Jakobswegs zu erwandern. Geplant ist, diese Tour in regelmäßigen Abständen anzubieten.

C 4 Schulgemeindegottesdienste

Die Gottesdienste finden regelmäßig statt. Jeden Donnerstag in der ersten Stunde haben die SuS abwechselnd je nach Jahrgangsstufe die Möglichkeit, an einer Messe oder einem Gottesdienst teilzunehmen. Gestaltet werden die Gottesdienste durch M. Diercks, Religionskurse oder Religionslehrerinnen und -lehrer. Die Schulmessen werden von Pfarrer Thoms oder Pater Antony Mooleparambil geleitet.

Des Weiteren findet einmal jährlich ein großer Open-Air-Schulgemeindegottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres statt. Neben der Einstimmung der Schülerschaft auf das neue Schuljahr werden außerdem die neuen Kolleg*innen vorgestellt.

Regelmäßige Schulgottesdienstangebote in unterschiedlichen Formen ermöglichen teilnehmerorientierte Zugänge. Alle Schulgottesdienste werden regelmäßig von einer großen Zahl von Schülerinnen und Schülern unter der Leitung eines Musiklehrers musikalisch begleitet und gestaltet: Chor- und Sologesang, verschiedene Musikinstrumente. In Zeiten der Trauer bereitet der Schulseelsorger in der Kapelle entsprechende Angebote und Rituale vor, die betroffenen Mitschülerinnen und Mitschülern sowie anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zeit und Raum für ihre Anliegen geben.:

- 14-tägig Eucharistiefeier der Jahrgangsstufe 5 in der eigenen Kirche
- 4 Eucharistiefeiern pro Jahrgang (JgSt 6-Q1) im Schuljahr
- 1 Schulgemeindegottesdienst zum 1. Adventssonntag für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler
- 1 Schulanfangsgottesdienst mit allen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrer nach den Sommerferien
- Gottesdienst zu Schuljahresbeginn mit den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern der JgSt 5
- Gottesdienst zur Abiturentlassung für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern
- Meditation mit dem Lehrerkollegium zum Advent
- Zielgruppenorientierte religiöse Impulse: Z.B. am Begrüßungsnachmittag für zukünftige SuS der JgSt 5 und ihre Eltern, zu Beginn von Lehrer- und Schulkonferenzen u.a.
- Pausenimpulse („Auszeiten“) in der Fasten- und Adventszeit bieten die Möglichkeit, neue katechetische Formen und Zugänge zu erproben.

C 5 Auszeiten

Die „Auszeiten“ sind spirituelle Momente der Besinnung im Schulalltag, die in der Advents- und Fastenzeit angeboten werden. Im Rahmen einer großen Pause treffen sich SuS sowie alle Interessierten der Schulgemeinde in der Oase oder in der Kapelle. Vorbereitet werden diese Angebote von Kursen, Klassen oder einzelnen Kolleg*innen.

C 6 Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Anna, Neuenkirchen

Am Donnerstag jeder Woche leitet ein Priester der Gemeinde St. Anna, Neuenkirchen eine Eucharistiefeier in der Arnold-Janssen-Kapelle des AJG. Im Abstand von 14 Tagen sind Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer der JgSt 5 die Teilnehmer, in den Zwischenzeiten finden die Gottesdienste der JgSt 6 - Q2 statt.

Gemeinsam mit dem Pfarrer der Gemeinde, der Schulleitung, Mitgliedern der Fachschaft Religion und dem Schulseelsorger wurde ein Konzept für den Neubau und die Nutzung der Kapelle erarbeitet. Mit Blick auf sehr unterschiedliche Teilnehmerzahlen bei den Gottesdiensten und dem jeweiligen Raumbedarf werden allerdings alle vorhandenen Kirchorte (St. Anna, St. Josef und Arnold-Janssen-Kapelle der Schule) im Sozialraum Neuenkirchen genutzt. Z.B. fand der ökumenische Dankgottesdienst zur Abiturfeier 2019 in der Kirche St. Anna statt.

Das AJG unterstützt Aktivitäten der Gemeinde St. Anna, indem zielgruppenorientiert über Angebote informiert wird (z.B. Taizéfahrten und -gebete).

Der Friedhof der Gemeinde St. Josef (Ortsteil St. Arnold) befindet sich unmittelbar neben dem Schulgelände. In Absprache mit der Kirchengemeinde und in Zusammenarbeit mit örtlichen Bestattungsunternehmen führen Religionslehrerinnen und -lehrer einzelne Unterrichtseinheiten auf dem Friedhof durch, wenn das Themenfeld „Tod und Trauer“.

Eine stärkere Kooperation des AJG mit der Kirchengemeinde St. Anna in Neuenkirchen ist angestrebt. Der leitende Pfarrer Markus Thoms steht ferner der Kapelle des AJG vor. Zusammen mit Pater Antony Mooleparambil leitet er die wöchentlich stattfindenden Eucharistiefiern.

C 7 Kapelle

Die Kapelle des AJG wurde am 7.9.2018 durch Bischof Dr. Felix Genn zusammen mit der Schulgemeinde geweiht. Sie steht seitdem als spiritueller Mittelpunkt dem AJG zur Verfügung. Genutzt wird die Kapelle seither als Ort für Schulgottesdienste, Auszeiten, Erfahrungen des Kirchenraums, als Rückzugsort, etc.

C 8 Gedenktag Arnold Janssen

Am 15. Januar (Gedenktag) beginnt der Unterricht in allen Klassen und Kursen mit einem Gebet, das an den heiligen Arnold Janssen erinnert.

D Kulturelles Profil

Im Rahmen des kulturellen Profils wird der Kulturbegriff am AJG im erweiterten Sinne und in vielfältiger Weise verwendet: zum einen im Sinne eines traditionell künstlerisch-kulturellen Kulturbegriffs, zum anderen im Sinne von Beziehungskultur, Kultur der Achtsamkeit, der gegenseitigen Wertschätzung sowie der Kommunikation und Kooperation. Insofern erscheint die Doppelbezeichnung „**Schul-Kultur-Schule**“ fürs AJG sehr geeignet. Im Zentrum steht hier insbesondere die christliche „Schul-Kultur“ (s. spirituelles Profil), die sich durch Kreativität, Haltung, Freude und den zentralen Blick auf die Schülerinnen und Schüler auszeichnet.

Im Sinne des **traditionellen künstlerisch-kulturellen Profilbegriffs „Kulturschule“** blickt das AJG auf eine lange Tradition zurück. Bereits seit Beginn der 90er Jahre finden im zweijährigen Wechsel musikalische Großveranstaltungen statt, die weit über die Grenzen des Einzugsbereichs hinaus bekannt geworden sind. Voraussetzung für den Erfolg war die konsequente Förderung musikalischer, künstlerischer und literarischer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Insofern gehören seit vielen Jahren die Bigband, die Benjamins und der Oberstufenchor sowie das Juniororchester zur Tradition des AJG. Ausgeschärft worden ist das musikalisch-künstlerische Profil seit einigen Jahren durch die Bildung von Profilklassen „Bigband“ und „Chor“, durch die Einrichtung eines Mittelstufenchores sowie eines Kammerorchesters. Wettbewerbe, Ausstellungen und Zertifizierungen in künstlerischen, literarischen, sprachlichen, sportlichen, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Bereichen tragen ebenso zur Profilierung des **AJG als Kulturschule** bei. Ein besonderer Baustein des kulturellen Profils am AJG sind die seit 2016 parallel zur Fahrtenwoche stattfindenden Projektstage.

Vor dem Hintergrund der Zielvereinbarungen vom 25.04.2016 und gesellschaftlicher Veränderungen wurde die Entwicklung eines Offenen Ganztagskonzepts mit Betreuungs- und Lernangeboten zwingend erforderlich. Schulentwicklungsgruppe und Lehrerschaft haben sich den neuen Anforderungen gestellt und eine Stundenrhythmisierung mit verändertem Stunden- und Pausenraster sowie Mittagspause entwickelt, sodass Schülerinnen und Schüler nachmittags die Möglichkeit erhalten, ihren Talent- und Kreativitätsbedürfnissen entsprechend musikalische und künstlerische Angebote wahrzunehmen. Lernförderung und -begleitung werden täglich angeboten und vor allem mittwochs (MiNa) besteht ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Workshops. Die Veränderungen wirken sich positiv und entlastend auf Schüler und Eltern aus und sind nun fester Bestandteil unserer **Schulkultur**.

Weitere Aspekte unserer **Schulkultur** sind regelmäßige Feiern mit der gesamten Schulgemeinde sowie Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

In besonderem Maße zeigt sich das positive Miteinander der Schulgemeinde bei Veranstaltungen wie „Traumberufe“ oder beim „Tag der offenen Tür“. Bei Letzterem sind alle Mitglieder der Schulgemeinde aktiv, ca. 40 Soko Multis, Medienscouts, Schulsanitäter, SV-Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulseelsorger, Hausmeister sowie Eltern und sie präsentieren „ihre“ Schule. Die Hauptverantwortung für die Betreuung der Viertklässler sowie für die Moderation im Rahmen der Elterninformation liegt bei den Schülerinnen und Schülern. Sie beweisen hier in besonderem Maße, wie engagiert, professionell und verantwortungsbewusst sie die Schulkultur und das Schulleben mitgestalten.

Im Folgenden werden die Bereiche unseres kulturellen Profils im Einzelnen dargestellt:

D 1 AJG-Musical

Seit 1993 findet im zweijährigen Wechsel mit der Oldie-Revue eine große Musical-Produktion unserer freien Musical-Gruppe in der Stadthalle Rheine an jeweils acht Aufführungstagen statt.

Die Konzeption der freien Theatergruppen ist so angelegt, dass Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer außerhalb des Unterrichts eng zusammenarbeiten und so gemeinsam eine weitere Möglichkeit von Schule erleben können. Zudem bietet sich hier die Chance, interdisziplinär zu arbeiten, da sowohl Kunstkurse (Gestaltung des Bühnenbildes, des Programmheftes, der Plakate, der Requisiten etc.), Musikurse (musikalische Gestaltung), Sportkurse (Tanz- und Akrobatikeinlagen, Choreographie) wie auch der Fremdsprachenunterricht (evtl. Textübersetzungen, Sprachschulung z.B. bei fremdsprachlichen Liedtexten u.a.) konzeptionell mit eingebunden werden. Nicht zuletzt kann die Mitwirkung an den Theater- und Musicalprojekten für die Schüler auch wichtige persönlichkeitsbildende Aspekte vermitteln (Stärkung des Selbstwertgefühls, Übernahme von Verantwortung, Erkenntnis von Begabungen, die evtl. sogar zu einer beruflichen Orientierung führen können). Die Gesamtzahl der Beteiligten liegt zwischen ca. 70 und 150; der weitaus größte Anteil entfällt auf Schüler, hinzu kommen Lehrer, ehemalige Schüler, Eltern und Referendare. Spätestens ein Jahr vor den Aufführungsterminen beginnt dann die Probenphase. Diese umfasst zunächst je eine wöchentliche Doppelstunde für die Schauspieler und Sänger sowie die Musiker. Hinzukommen Einzelproben für die Solisten. In dieser Phase finden außerdem gelegentliche Wochenendproben statt. Ca. drei bis vier Monate vor der Premiere verdichtet sich der Probenplan derart, dass nach Möglichkeit an allen Wochenenden - ggf. auch mehrtägig - geprobt wird. An den vier Tagen bis zur Premiere finden schließlich jeweils ganztägige Proben statt.

Eine Musicalproduktion bedeutet also letztlich eine Zusammenfassung und Bündelung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die an vielen Stellen im musikalischen Schulalltag erarbeitet werden.

D 2 Oldie Revue, Bigband/ Benjamins

D 2.1 Bigband

Die AJG Bigband, gegründet 1982 durch Clemens Gilhaus, ist mittlerweile weit über die Kreisgrenzen hinaus für ein breitgefächertes Musikrepertoire mit stets wechselnden Gesangs- und Instrumentaltiteln bekannt.

Konzertreisen führten die Bigband in zahlreiche Städte der Bundesrepublik sowie nach Österreich, Slowenien, Kroatien, Kanada und in die USA.

Seit Anfang 2016 leitet Peter Reckenfelderbäumer das Ensemble, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Klassen 9-12.

Neben Auftritten bei Schulfesten, Gastkonzerten, Galaabenden und Stadtfesten steht seit 1995 alle vier Jahre die Großveranstaltung „Oldie-Revue“ auf dem Programm.

Im Juni 2019 präsentierte die Bigband zusammen mit ca. 150 weiteren Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern des AJG ein ca. 3-stündiges Musikprogramm an fünf ausverkauften Abenden in der Stadthalle Rheine.

Mit diesem Programm begab sich die 40-köpfige Bigband mit 13 zusätzlichen Gesangssolisten und 3 Lehrerinnen und Lehrern des AJG in den ersten beiden Wochen der Sommerferien auf eine Tour durch Süddeutschland, Österreich und

Kroatien. Gespielt wurden mit großem Erfolg elf Open-Air Konzerte in zwölf Tagen. Konzertorte waren z.B.: Münster, Würzburg, Rosenheim, Salzburg, Villach, Porec und Rovinj.

Die auf der Tour gesammelten Spenden gehen zu 100% an Unicef.

Die Bigband sieht sich von jeher vor allem wohltätigen Zwecken verpflichtet – getreu ihrem Motto „Wir singen, spielen und sammeln für eine Welt.“

D 2.2 Benjamins

Die Benjamins konzertieren bereits selbstständig und verstehen sich als Vorbereitung auf die Bigband. Derzeit setzen sich die Benjamins aus ca. 30 Schülerinnen und Schülern der Klassen 7-9 zusammen.

Neben der Mitgestaltung einiger Bigbandkonzerte sind die Benjamins außerdem schon bei der Oldie Revue voll eingebunden.

D 2.3 Chorprofil / Bigbandprofil

Neu ab dem Schuljahr 2016/2017 ist das Chor- bzw Bigbandprofil in der Jahrgangsstufe 5 und 6. Hier können Schülerinnen und Schüler durch eine zusätzliche Chor- bzw. Bigbandstunde im Musikunterricht gemeinsam musizieren. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich mit einem bestimmten Instrument für zwei Jahre an diesem Profil teilzunehmen.

Um die Wahl eines für die Schülerinnen und Schüler geeigneten Profils bzw Instruments zu erleichtern, findet jeweils zu Beginn des Kalenderjahres am AJG ein ganztägiger Workshop zum Musikprofil statt. Hier dürfen die angehenden Musikprofiler die einzelnen Instrumente bzw. Chor/Stimme unter Anleitung fachkundiger Lehrerinnen und Lehrer ausprobieren.

D 3 Weitere Ensembles

Das AJG verfügt über ein reiches Angebot an Ensembles. Zusätzlich bieten wir Instrumentalunterricht am Nachmittag durch ausgebildete Instrumentallehrer für Querflöte, Klarinette, Saxophon, Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass, E-Bass, E-Gitarre, Trompete und Posaune an.

D 3.1 Chöre

D 3.1.1 Mittelstufenchor

Der Mittelstufenchor ist ein Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9. Dieser Chor ist zum einen als Weiterführung des vokalen Musikprofils gedacht, dennoch können auch alle anderen singbegeisterten Schülerinnen und Schüler am Mittelstufenchor teilnehmen.

Der Chor verfolgt in jedem Schuljahr ein größeres Projekt, sei es die Aufführung eines abendfüllenden Musicals oder in Kooperation mit den Bigband Benjamins die Gestaltung einer „Chartshow“. So wurde im Schuljahr 2018/19 das Musical „Bittersüß“ als erstes größeres Projekt in der neugebauten Aula aufgeführt, das mit z.T. selbst geschriebenen Songs und Dialogen sehr genau auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler des AJG angepasst wurde. Mit der Auswahl des Stückes sollten gerade mittelstufentypische Problematiken wie Selbstfindung, erste Liebe, Zusammenleben in einer Gemeinschaft bis hin zum Umgang mit Missbrauch thematisiert werden. An diesem Projekt waren ca. 70 Schülerinnen und Schüler sowieso acht Kolleginnen und Kollegen beteiligt.

Neben diesen jährlichen größeren Projekten ist der Mittelstufenchor immer auch bei der Oldie Revue beteiligt und gestaltet verschiedene Termine im Schuljahr mit, z.B. beim Tag der offenen Tür, beim Musix New Kids Day oder auch bei Schulgottesdiensten.

D 3.1.2 Oberstufenchor

Der Oberstufenchor (Kl. 9-12) gestaltet das alljährliche geistliche Chorkonzert, wirkt beim Abiturgottesdienst mit und tritt bei der Oldie Revue auf. Als Projektchor führt er alle vier Jahre ein großes Musical in der Stadthalle Rheine auf.

D 3.2 Orchester

D 3.2.1 Juniororchester

Das Juniororchester (Kl. 5-9) ist ein Ensemble für Streicher und Holzbläser, gelegentlich verstärkt durch zusätzliche Instrumente wie Pauken, Klavier, Trompeten oder Posaunen. Es tritt bei Adventsmusik und dem Orchesterkonzert auf, präsentiert sich beim Tag der Offenen Tür und gestaltet den Begrüßungsnachmittag der neuen Fünfer mit.

D 3.2.2 Kammerorchester

Das Kammerorchester (Kl. 9-12) kommt einmal pro Jahr zu einem Konzert-Projekt zusammen. Neben aktiven SuS nehmen daran auch stets Ehemalige, Eltern und Lehrer teil, so dass sinfonische Werke der klassischen Konzertliteratur im Abschlusskonzert zur Aufführung kommen können.

D 4 Konzerte

Regelmäßige Aufführungen der AJG-Ensembles sind

- die Adventsmusik im Dezember (Chorprofile, Juniororchester)
- das geistliche Chorkonzert im Januar (Oberstufenchor mit Instrumentalisten)
- Chartshow alle 2-3 Jahre (Mittelstufenchor, Benjamins)
- die Oldie-Revue alle 4 Jahre (Chöre, Bigbands)
- das Musical alle 4 Jahre (Projektchor und Instrumentalisten)
- das Orchesterkonzert im 2. Halbjahr (beide Orchester)

Zusätzlich findet jedes Jahr im Januar ein Workshop für die künftigen Fünftklässler in Zusammenarbeit mit den Profilkursen der aktuellen Fünfer, den Benjamins und dem Mittelstufenchor statt (MusiXNewKidsDay).

D 5 Ausstellungen

D 5.1 Die Jahresausstellung der Kunstkurse des AJG

Der Unterricht im Fach Kunst basiert auf Kunst- und Kulturgeschichte, Kunsttheorie und Kunstpraxis. Gerade die kreative Arbeit ist es, die als Brücke zur Öffentlichkeit dient. Regelmäßig werden die Werke unserer Schülerinnen und Schüler in wechselnden Ausstellungen im Schulgebäude gezeigt, zum einen als Dokumente schöpferischer Auseinandersetzung mit Unterrichtsthemen, zum anderen als Ansporn für andere zur Kreativität oder zur Freude an der Betrachtung. Auf diese Weise wird auch für Lehrer, Eltern und Gäste der Schule im Kunstunterricht Geschaffenes sichtbar.

Ein höheres Maß an Öffentlichkeit erzielen die Schülerarbeiten in regionalen und überregionalen Ausstellungen, etwa in der Villa Hecking in Neuenkirchen, in diesem Jahr mit der neunten Jahresausstellung der Oberstufenkurse 2018/19/20.

Die Jahresausstellung der Kunstkurse des Arnold-Janssen-Gymnasiums blickt in diesem Jahr (2019) auf eine beachtenswerte Tradition zurück: seit 2010 präsentieren die Kunstkurse der Oberstufe ihre besten Arbeiten in den Räumen der Villa Hecking, die der Kulturausschuss der Gemeinde Neuenkirchen als Veranstaltungsort für drei Wochen im November zur Verfügung stellt.

Zum nunmehr neunten Mal werden etwa 80 Arbeiten aus verschiedenen Genres gezeigt, neben Grafik und Malerei finden sich Drucke, Collagen, Plastiken und digitale Filmprojekte, die der Öffentlichkeit auf zwei Etagen präsentiert werden.

Die hohen Besucherzahlen der letzten Jahre und die positive Presse- und Publikumsresonanz zeigen das große Interesse und die besondere Beachtung, die den Schülerinnen und Schülern mit ihren Werken außerhalb der gewohnten schulischen Umgebung entgegengebracht werden.

D 5.2 Ausstellung künstlerischer Werke im Gebäude des Generalvikariats

Eine weitere Präsentationsmöglichkeit haben die Klassen und Kunstkurse des AJG im Generalvikariat Münster, das schon einige Male seine Flure für Ausstellungen zur Verfügung gestellt hat.

D 5.3 Ausstellung in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt Mesum

In Zusammenarbeit mit dem Geschichtsforscher Ehepaar Achterkamp und der Geschichtswerkstatt Mesum entstand das Projekt „Stelen“ des LK-Q1 2016 zum Gedenken an die Opfer der Zwangsarbeit zur Zeit des Nationalsozialismus.

D 5.4 Überregionale Kunstausstellungen

An überregionalen Mal- und Gestaltungswettbewerben wirken regelmäßig Klassen, Kurse und einzelne Schülerinnen und Schüler erfolgreich mit, beim Wettbewerb „Jugend gestaltet“, der jährlich vom Kreis Steinfurt ausgerufen wird, wurden seit etwa 1980 in jedem Jahr Arbeiten unserer Schülerinnen und Schüler preisgekrönt und häufig auch in die Sammlung des Kreises Steinfurt aufgenommen. Beachtung fand auch die Wettbewerbsarbeit für ein Designprojekt der Firma Rosenthal. Zudem nehmen die Schüler seit 2015 regelmäßig an den Kunstprojekten des NRW-Schülerwettbewerbs „Begegnung mit Osteuropa“ teil und wurden bereits mehrfach mit dem Landessiegerpreis ausgezeichnet.

D 5.5 Ausstellungen im Rahmen musikalischer Großprojekte

Zu erwähnen ist auch die intensive Projektarbeit im Zusammenhang mit anderen Fächern. An erster Stelle sollen hier die Plakatgestaltung und die Bühnenbild-AG für die Oldie-Revue und verschiedene Musicalaufführungen genannt werden. Weitere Aktivitäten ergeben sich durch die Mitarbeit an schulischen Veranstaltungen wie der Projektwoche.

D 6 Workshop Poetry Slam

Einmal im Jahr findet für die gesamte Jahrgangsstufe 8 ein Poetry-Slam Workshop statt. Durchgeführt wird er in Zusammenarbeit mit einer Deutschkollegin und einem Autor aus Münster. Neben seinen Einzelveröffentlichungen im Unsichtbar Verlag sind

seine Kurzgeschichten in zahlreichen Anthologien und Zeitschriften herausgegeben worden. Daneben leitet der Autor seit vielen Jahren Workshops für Kreatives Schreiben und Slam Poetry, organisiert überregionale Literaturfestivals und ist Mitglied im Kulturrat Münsterland.

In den Workshops wird anhand von live vorgestellten Beispielen gezeigt, worauf es beim Schreiben von Slam-Texten ankommt. Wie spricht man das Publikum an? Wie erzeugt man Überraschungseffekte? Wie kann ich alltägliche Themen in spannende Worte fassen? Dazu werden Text-Tricks, Stilmittel und Einblicke in die aktuelle Slam-Szene vermittelt. Slam-Beiträge bestehen aus drei gleichwertigen Komponenten: Idee, Text und Präsentation. Analog dazu werden den Schreibtechniken, der Ideenfindung und auch der Präsentation große Aufmerksamkeit geschenkt. Die Art des Vortrages kann stark zum Erfolg beim Poetry Slam beitragen. Poetry Slam, Musik und Schauspielkunst sind eng miteinander verbunden.

D 7 Zertifikate

D 7.1 DELF Diplom

Seit 2010 wird den Schülerinnen und Schülern des Arnold-Janssen-Gymnasiums die Möglichkeit gegeben, das DELF Diplom zu erwerben. Damit erhalten sie ein vom Institut français Cologne zentral gestelltes, international anerkanntes Sprachdiplom. Bei Bewerbungen jeglicher Art, aber auch im persönlichen Kontext, ist das Zertifikat ein Hinweis auf Engagement, Motivation und Qualifikation, über das normale Maß hinaus und somit wertvoll.

Am AJG ist für die Jahrgangsstufe 9 das Niveau A2 vorgesehen, für die EF die Schwierigkeitsstufe B1 und in der Qualifikationsphase B2. In der Regel finden Vorbereitung und Prüfung in Kleingruppen im ersten Schulhalbjahr außerhalb des Unterrichts statt.

Geprüft werden sowohl schriftliche als auch mündliche Kompetenzen: Leseverstehen, Hörverstehen und das Schreiben von Texten.

Der schriftliche Prüfungsteil wird in der Schule durchgeführt, das mündliche Examen nehmen Muttersprachler in Münster ab.

Bislang waren die Meldungen sehr zahlreich und die Erfolge groß.

D 7.2 Zertifikatskurs Wirtschaftsenglisch

Dieser Kurs bereitet auf eine Zertifikatsprüfung der Handelskammer London (*London Chamber of Commerce and Industry, LCCI*) vor. Angeboten wird der Kurs für die Jahrgangsstufe 9, die den Abschluss *English for Business, Level 1* anstrebt und für die Jahrgangsstufe Q1 die Prüfung in *English for Business, Level 3* zum Ziel hat. Auf dem Zertifikat wird auch bescheinigt, welches Niveau nach dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen* erreicht wurde. Ein Bestandteil des Kurses ist die Beschäftigung mit wirtschaftlichen Inhalten, wie z.B. dem Schreiben von Geschäftsbriefen.

D 8 Wettbewerbe und Wettkämpfe

D 8.1 Naturwissenschaftswettbewerbe

D 8.1.1 Bio-logisch!NRW

ist ein Einzelwettbewerb für Schüler in unserem Bundesland, bei dem sowohl theoretische als auch experimentelle Aufgaben aus allen Bereichen der Biologie bezogen auf ein aktuelles Thema gestellt werden. An diesem Wettbewerb haben sich regelmäßig Schüler und zum Teil ganze Klassen erfolgreich beteiligt.

D 8.1.2 Der Heureka Wettbewerb

ist ein Schüler und Schulwettbewerb für die Jahrgangsstufen 3 bis 8. Der im Herbst stattfindende Heureka! Mensch und Natur beinhaltet alle naturwissenschaftlichen Themen. Daran haben Schüler der Jahrgangsstufe 8 wiederholt mit Erfolg teilgenommen.

D 8.2 Geschichtswettbewerbe

D 8.2.1 Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten wird im zweijährigen Turnus zu wechselnden Themen durch das Bundespräsidialamt und die Körber-Stiftung ausgeschrieben. Schirmherr ist jeweils der Bundespräsident. Der Wettbewerb will das Interesse von Schülerinnen und Schülern für die eigene Geschichte wecken, ihre Selbstständigkeit fördern und ihr Verantwortungsbewusstsein stärken. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen eigene Fragen an ihr Lebensumfeld und suchen nach Antworten durch Recherchen in Archiven, Zeitzeugeninterviews oder Expertengespräche.

D 8.2.2 Geschichtswettbewerbs-AG

Im Rahmen des MiNa-Angebotes der Schule wird in der Bibliothek eine Geschichtswettbewerbs-AG angeboten, an der interessierte Schülerinnen und Schüler teilnehmen können. Bei ihrer geschichtswissenschaftlichen Arbeit werden sie von Geschichtslehrerinnen und -lehrer unterstützt. Bereits bei der zweiten Teilnahme konnte ein erster Landessieg erreicht werden.

D 8.3 Sportwettbewerbe

Die Schülerinnen und Schüler des AJGs sollen die Gelegenheit bekommen, ihre Leistungsfreude und-bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb nimmt das AJG jedes Jahr an dem Landessportfest der Schulen teil. Dabei konnten in den letzten Jahren Schulmannschaften in den Sportarten Fußball, Handball, Schwimmen und Leichtathletik Erfolge auf Kreis- und Regierungsbezirksebene sammeln.

D 8.4 Vorlesewettbewerb

Im Rahmen der Leseförderung am AJG findet in jedem Jahr ein Vorlesewettbewerb statt. Dabei treten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 in einer gemeinsamen Lesestunde mit Auszügen aus ihren Lieblingsgeschichten gegeneinander an. Eine Jury bewertet die Beiträge im Hinblick auf Aussprache und Betonung und kürt die Stufensieger. Vorbereitend auf den Vorlesewettbewerb werden im Deutschunterricht Lesestrategien eingeübt, sodass die Lernenden ein Gespür für Intonation, sinngemäßes Vorlesen und Lesefluss entwickeln. Ziel ist es, Spaß am Lesen zu vermitteln und Geschichten nur durch die eigene Stimme zum Leben zu erwecken. Die Erfahrung zeigt, dass der Vorlesewettbewerb den Schülerinnen und Schülern Literatur näher bringt und nicht zuletzt durch den Wettbewerbscharakter die Motivation zu lesen steigert.

D 8.5 Certamen Carolinum

Das Certamen Carolinum ist der Schülerwettbewerb der Oberstufe für die Alten Sprachen in Nordrhein-Westfalen. Alljährlich nehmen auch Schülerinnen und Schüler des AJG aus den Lateinkursen der Q1 an diesem Wettbewerb teil. In der ersten Runde ist eine Facharbeit zu einem aus drei Vorschlägen ausgewählten Thema zu schreiben. Diese Facharbeit kann auch als normale Facharbeit für das zweite Halbjahr der Q1 beim Fachlehrer eingereicht werden. In der zweiten Runde folgt für die besten Absolventen der ersten Runde eine Übersetzungsklausur vom Lateinischen ins Deutsche. Wer auch hier zu den Besten gehört, wird nach Aachen zur Endrunde eingeladen. Dort findet vor einer hochkarätigen Jury das Finale statt, bei dem alle Teilnehmer sich mit einem Vortrag zu einem selbstgewählten Thema präsentieren und anschließend eine Diskussion zu diesem Thema leiten müssen. Auf alle Endrundenteilnehmer warten attraktive Preise, für die Besten gibt es einen Platz in der Studienstiftung des Deutschen Volkes. In den vergangenen Jahren hat das AJG mehrfach Preisträger in die dritte Runde bringen können.

D 8.6 Philosophischer Essay

Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, deren philosophische Interessen über den Rahmen des Unterrichts hinausgehen, findet alljährlich im November ein philosophischer Essay-Wettbewerb auf Landesebene statt. Die Sieger dieses Wettbewerbs sind zu einer philosophischen Winterakademie in Münster jeweils im Februar des Folgejahres eingeladen. Deren Sieger wiederum können sich im Bundeswettbewerb für die Internationale Philosophie Olympiade qualifizieren. Der Wettbewerb soll als Ermutigung dienen, sich im Essay-Schreiben zu üben und eigene philosophische Überlegungen zu formulieren.

D 9 Projekttag

Die Projekttag - wie sie in dieser Form bestehen - gibt es seit 2016. Die Idee, parallel zur Fahrtenwoche der Q1,8/9,6, die traditionell in der vorletzten Woche vor den Sommerferien stattfindet, die restlichen Jahrgangsstufen 5,7, 8/9 und EF sinnvoll zu unterrichten, mündete in dem Wunsch von Lehrern, Schülern und Eltern, Projekttag zu installieren. Lt. Konferenzbeschluss wurde eine Arbeitsgruppe aus Eltern und Lehrern gegründet, die auf der Basis von Schülerwünschen Projektideen entwickelte. Es herrschte Einigkeit bei allen Beteiligten darüber, dass die Projekttag keine punktuellen Spaßveranstaltungen werden sollten, sondern nachhaltig an unsere Schul-Kultur-Schule anknüpfen mussten. Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 bot sich nach intensiver Auseinandersetzung mit der Klassengemeinschaft (soziales Profil/Klassengemeinschaftstage zu Beginn der Jgst. 5) die Erlebnispädagogik an, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich neu zu entdecken und eigene Grenzen kennenzulernen. Ein Musiktag sollte entsprechend unserem musikalischen Schwerpunkt die Möglichkeit zum gemeinsamen Singen und Musizieren bieten. Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 sollte im Anschluss an die Sozialkompetenztag ein weiteres Projekt zum sozialen Miteinander anknüpfen, damit die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nach Vertrauen und Miteinander weiter gefördert werden konnten. Für die Jahrgangsstufe 9 schien Eltern, Schülern und Lehrern als Vorbereitung auf die Oberstufe ein fachspezifisches Methodentraining

sinnvoll. Parallel zum Methodentraining sollte interessierten Schülerinnen und Schülern zusätzlich die Gelegenheit gegeben werden, sich als Lerncoaches vom ICBF Münster fortbilden zu lassen. Für die EF wurde parallel zu Klassen- und Studienfahrten nach Beschluss der Schulkonferenz ein Sozialpraktikum eingeführt. Das Praktikum sollte eine weitere Progression im Bereich unseres sozialen Profils darstellen. Die Schülerinnen und Schüler für hilfsbedürftige Menschen außerhalb von Schule zu sensibilisieren, stand nun im Fokus. Sie sollten eine Haltung von Solidarität, Kooperation, Kommunikation und Engagement entwickeln können. Da ausnahmsweise im Jahr 2019 sowohl die 9er- als auch die 8er-Schüler keine Klassenfahrt hatten, wurde auf Wunsch der 8er Schüler vor dem Hintergrund umweltpolitischer Ereignisse ein eigenes Projekt entwickelt, das auf sehr großes Interesse und Engagement bei Schülern, Eltern und Naturwissenschaftslehrern stieß. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Projektstage von sozialem Miteinander, sozialem Engagement, Sensibilisierung für Natur und Umwelt, Freude und Spaß am eigenen Tun geprägt sind und nachhaltig auf das Schulleben einwirken. Eltern beteiligen sich durch Unterstützung im handwerklichen Bereich, Bereitstellung von gesundem Essen sowie Fachexpertisen in unterschiedlichen Kontexten. Eine Feedbackphase mit Schülern, Eltern und Lehrern rundet die Projektstage ab und es werden konstruktive Verbesserungsvorschläge für die Folgejahre erarbeitet. Im Folgenden werden die einzelnen Jahrgangsstufenprojekte kurz vorgestellt:

Klasse 5: Erlebnispädagogik

Für die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen gibt es an den Projekttagen Angebote aus dem Bereich der Erlebnispädagogik. An einen Vormittag kommt die Skateschule NRW und bietet auf dem Schulgelände ein RollerKIDS-Event an. An drei verschiedenen Stationen können die Kinder Übungen auf Inlineskates, mit dem Roller und mit anderen Geräten wie Longboards oder Skateboards ausprobieren. Ein zweiter Vormittag steht im Zeichen von Musik, Kunst und Theater, vorbereitet und durchgeführt von entsprechenden Lehrkräften aus diesen Bereichen. Am dritten Vormittag wird eine ortsnahe Exkursion durchgeführt, z.B. zu einem nahegelegenen Bauernhof, der eine Hofführung und Möglichkeit zum Spielen anbietet, oder zum NaBu-Dorf in Steinfurt, wo unter Anleitung einzelne Bereiche der Natur erforscht werden.

Klasse 7: „Natürlich erleben – Lernen im Grünen“

Im Rahmen der Projektstage wird für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 in Kooperation mit der AOK und als Fortsetzung des Sozialkompetenztrainings das Projekt „natürlich erleben“ angeboten. Das Projekt bietet erlebnisorientierten Unterricht, in dem die Schüler einen intensiven Zugang zur Natur für ein gesundes Leben im Gleichgewicht erhalten. Das Projekt lädt zum einen dazu ein, beim Draußensein Neues zu entdecken, Grenzen auszuloten und womöglich über sich selbst hinauszuwachsen. Zum anderen sollen psychosozialen Ressourcen wie Vertrauen und Zusammenhalt der Klasse sowie ein nachhaltiger Umgang mit der Umwelt gefördert werden. Vier thematische Aktionen bilden die Schwerpunkte des Projektes:

- Bewegung
- Soziales Miteinander
- Umwelt
- Entspannung

Zur Unterstützung der Nachhaltigkeit dieses Projekts ist es unumgänglich, dass Klassenlehrerteams während der Projekttag anwesend sind und als Beobachter Informationen über Klassenstrukturen und Persönlichkeiten von Schülerinnen und Schülern erhalten. Nach Rücksprache mit dem Team „Psychosoziale Beratung“ des AJG, das die 7er-Schüler von den Sozialkompetenztagen bereits kennt, können weitere Maßnahmen für das soziale Miteinander im Folgejahr angestrebt werden. Das Projekt dient wie andere Aktionen der Stärkung des „Sozialen Profils“.

Klasse 8: „Grüner Faden“

In Anlehnung an die aktuellen umweltpolitischen Ereignisse (bspw. *Fridays for Future*) sowie an ein gehäuftes Interesse der achten Jahrgangsstufe wird ein Angebot für die Jgst. 8 im Schuljahr 2018/2019 das erste Mal entworfen und durchgeführt. Neben einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Fokus auf Biodiversität, Müllproduktion und Müllvermeidungsstrategien - u.a. in einem Experten-Vortrag - wenden die Schülerinnen und Schüler ihr (neuerworbenes) Wissen auch praktisch an, indem sie z.B. Workshops zu den Themenbereichen Upcycling, Kosmetikherstellung oder Insektenhotels belegen bzw. eine Recherche-Arbeit zur Nachhaltigkeit am Arnold-Janssen-Gymnasium durchführen. Die Recherchearbeit greift das Medienangebot des AJGs auf und begleitet den Expertenvortrag eines Imkers auch filmisch. Vor allem durch die Herstellung der Insektenhotels wird das Schulumfeld (u.a. auch mit Nistkästen) bereichert. Die regionale Kooperation wird mit einem Vortragsangebot durch den Umweltmanager der Stadt Neuenkirchen mit anschließender Diskussion realisiert.

Im Zentrum der planerischen Überlegungen stehen im Rahmen des Dreiecks der Nachhaltigkeit die Interessengruppen *Ökonomie*, *Ökologie* und *Gesellschaft*. Ziel der Projekttag ist es im System Schule die verschiedenen Interessen der Gruppierungen aufzudecken und Kooperation und Kommunikation zu ermöglichen. Deshalb kommt der Feedbackphase zum Abschluss der Projekttag eine besondere Bedeutung zu, um die Ideen der Schülerinnen und Schüler auch hier in den Vordergrund zu stellen und ihre Selbstwirksamkeitserfahrung zu stärken.

Klasse 9: Methodik Lernen

Während der Projekttag von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 8 bis 13 Uhr erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mit Aufgabenformaten und Herausforderungen vertraut zu machen, die ihnen in der Oberstufe oder auch bei Einstellungstests begegnen. Gleichzeitig können die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Körper neu wahrnehmen, indem sie an jedem Vormittag in einer Doppelstunde, die jeweils zu Beginn, in der Mitte oder am Ende des Vormittags liegt, an den unterschiedlichsten sportlichen Angeboten aus dem Fitness-, Breiten- und Mannschaftssport teilnehmen.

D 10 Austauschprogramme

Das Arnold-Janssen-Gymnasium unterhält Partnerschaften mit Schulen in England, Irland, Polen, Israel und Frankreich.

Die Schülerinnen und Schüler haben in der Mittelstufe die Möglichkeit an Schüleraustauschen nach England, Frankreich und Polen teilzunehmen (nähere Info s. Konzeptordner). Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wird ein Austausch mit Israel angeboten. Seit dem letzten Schuljahr wird ein Austauschprogramm mit Irland angestrebt. Hier konnten bereits zahlreiche Brieffreundschaften vermittelt werden.

D 11. Kooperationen

D 11.1 Kooperation – pädagogische und seelsorgerische Wirkungsfelder

In unseren pädagogischen und seelsorglichen Wirkungsfeldern arbeiten wir vertrauensvoll mit verschiedensten kompetenten Kooperationspartnern zusammen: dem ICBF Münster, dem Kinderschutzbund Rheine, Mitarbeitern der Caritas, Mitarbeitern der Diakonie, Schulungsreferenten des Bistums Münster, der psychologischen Beratungsstelle des Kreises Steinfurt, Mitarbeitern der Jugendseelsorge des Bistums Münster, der Sucht- und Drogenberatungsstelle Rheine.

D 11.2 Kooperation Schule und freischaffender Künstler - Land NRW

Kunst - nicht nur als Schulfach, sondern als Kooperation zwischen Schule und freier Kunst, freischaffenden Künstlern. Das Land NRW bietet an, sich mit einem Künstler der Wahl für ein Projekt zu bewerben. Das

heißt:

- einen Künstler ausfindig zu machen, der motiviert ist, mit Schülerinnen und Schülern kreativ zu sein, über 20 Stunden mit ihnen zu arbeiten, in der Schule, aber ohne Noten.
- ein Thema zu formulieren, welches Raum bietet für künstlerisches, anspruchsvolles Schaffen
- Schülerinnen und Schüler zu gewinnen, die Motivation, Zeit, Kreativität und Durchhaltevermögen mitbringen und sich gerne auf ungewohnt Neues einlassen
- einen Raum auszumachen, wo gearbeitet werden kann, durchaus auch in größeren Maßen
- auf eine Jury letztendlich zu treffen, die von der Projektidee begeistert ist, und somit den Zuschlag erteilt.

Das ist dem AJG bislang zwei Mal gelungen! Das erste Mal konnten wir eine Holzschnittkünstlerin gewinnen, das zweite Mal einen Bildhauer.

Das Ergebnis des letzten Projektes ist eine Installation, die eine Verbindung herstellt vom alten Missionshaus und der „neuen“ Schule. Sie hat ihren Platz im Wald gefunden, nahe der neuen Aula und ist beliebter Treffpunkt.

D 11.3 Kooperation mit dem ICBF

Von besonderer Bedeutung für das methodische und soziale Profil des AJG ist die Kooperation mit dem **ICBF**. Die Abkürzung ICBF steht für Internationales Centrum für Begabungsforschung in Münster. Unterrichtliche und allgemein schulische Arbeit ist zunehmend auf Unterstützung durch außerschulische Kooperationspartner angewiesen. Die Zusammenarbeit mit dem ICBF findet insbesondere im Bereich der Diagnostik und Förderung von Begabung, Lernkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung bei besonders begabten Kindern und Jugendlichen sowie der Beratung von Eltern und Lehrerinnen und Lehrern im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Kontext statt. Das ICBF arbeitet z.B. im Kontext des MOST (Motivations- und Selbststeuerungstraining für begabte Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Leistungsstörungen durch das ICBF, Jahrgangsstufe 7/8, je nach Einsatzmöglichkeiten von Studentinnen und Studenten der Universität Münster), des Lerncoachings oder des mBET mit dem AJG zusammen. Im Rahmen der Projektstage können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9

sich freiwillig vom ICBF zu Lerncoaches ausbilden lassen, mit dem Ziel, künftig unterstützend in den Förderstunden der Jahrgangsstufe 7 tätig zu sein.

D 11.4 Kooperation mit dem DFB

Das

AJG ist seit 2016 DFB-Stützpunktschule für Talentförderung. In Kooperation mit dem SuS Neuenkirchen wird eine Fußball-AG angeboten, in der die Jahrgänge 5 - 9 unter Anleitung ausgebildeter Fußballlizenztrainer ein gezieltes Technik- und Taktiktraining mit zahlreichen Spiel- und Übungsformen genießen. Neben der sportlichen Förderung stehen auch Themen wie Teamfähigkeit und Persönlichkeitsbildung im Mittelpunkt des MiNa Angebots. Die Schülerinnen und Schüler der AG bilden den Kern der Fußball-Wettkampfmansschaften des AJGs, die an Kreismeisterschaften sowie an DFB Sichtungsturnieren teilnehmen. Um eine nachhaltige und kompetente Talentförderung gewährleisten zu können, hat die Schule zwei Sportkollegen zu Fußballtrainern mit einer B-Lizenz qualifizieren lassen.

D 11.5 Kooperation mit der Erinnerungs- und Gedenkstätte „Alter Friedhof“ Rheine-Mesum und der Stadt Rheine

Die Erinnerungs-, Gedenk- und Gräberstätte für die Opfer von Krieg- und Gewaltherrschaft im Nationalsozialismus 1933-1945 auf dem Alten Friedhof der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer in Rheine-Mesum ist ein Kooperationspartner der Schule in den Fächern Geschichte und Kunst. Vertreten wird die von der Stadt Rheine getragene Gedenkstätte dabei durch die Eheleute Günter und Magda Achterkamp. Das Ziel ist die Förderung von historisch-politischer Bildung sowie der Demokratie- und Menschenrechtserziehung.

Im Fach Geschichte werden in diesem Rahmen zum Beispiel Facharbeiten angeboten, die unter Verwendung vorhandener Forschungsergebnisse und begleitender Forschung entstehen. Bisher waren es vor allem Opfer-Biografien, darunter Kinder von Zwangsarbeiterinnen, politische Opfer, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter sowie behinderte Opfer der Euthanasie-Morde, die so dokumentiert wurden. In dieser Weise beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung durch das Ehepaar Achterkamp auch an der Pflege und Entwicklung einer Erinnerungs- und Gedenkkultur für die Opfer des Nationalsozialismus. Die Förderung künstlerischer Auseinandersetzung mit den Themen des Gedenkortes im Fach Kunst ergänzt die historisch-politische Bildungsarbeit.

Seit dem Jahr 2018 besteht zwischen der Schule, der Gedenkstätte und der Stadt Rheine eine offizielle Bildungspartnerschaft, die vom Land NRW gefördert wird.

D 11.6 Kooperation mit den Grundschulen in Neuenkirchen

Seit 2014 ist die Kooperation des Arnold-Janssen-Gymnasiums mit der Gemeinde Neuenkirchen um ein neues interessantes Gemeinschaftsprojekt erweitert worden, das unter der Leitung von Kunst- und Deutschlehrerinnen des AJG mit tatkräftiger Unterstützung der Grundschullehrer und -rektoren entstanden ist und seitdem alle zwei Jahre stattfindet: etwa 25 Schüler und Schülerinnen des vierten Jahrgangs der Neuenkirchener Grundschulen gestalten gemeinsam mit sechs betreuenden Oberstufenschülerinnen und -schülern an jeweils vier Nachmittagen im November Bilder und Texte zu ausgewählten Themen, die den Bezug zur Heimat der Kinder in den Fokus rücken.

Das erste Projekt im Jahre 2014 befasste sich mit Werken des Neuenkirchener Malers Josef Hendel, dessen Nachlass von der Villa Hecking verwaltet wird, sodass den Kindern das besondere Erlebnis der Auseinandersetzung mit Originalen zuteilwerden konnte. Ausgewählte Grafiken zum Literaturstoff Don Quichote und andere Vorbilder wurden in eigene Bilder und Texte umgestaltet.

2016 folgten Arbeiten zum Thema „Meine Heimat Neuenkirchen“. Dabei wurden Lieblingsorte der Kinder in der Gemeinde mit erfundenen Geschichten und ideenreichen Bildern verknüpft, in denen die fiktive Figur eines kleinen Hundes Abenteuer beim Streunen durch Neuenkirchener Straßen, dargestellt in Form eines Atlas-Mappings, erlebt. Der Jahreszeit entsprechend durften dabei auch Spukgeschichten nicht fehlen.

Geschichten und Bilder rund ums Essen waren 2018 das Leitthema des Projektes. Ausgehend von bekannten Märchen wie „Der dicke fette Pfannkuchen“ und „Der süße Brei“ erzählten die Kinder über ihre Lieblingsgerichte, zu denen sie die Rezepte aufschrieben und illustrierten. Weiter ging es mit Fantasie- und Zauberrezepten, die nicht nur in Bildern, sondern auch in originellen selbstverfassten Reimen und Gedichten präsentiert wurden.

Aus den vielen schönen Arbeiten wurde nach Abschluss des jeweiligen Projektes eine Auswahl in den Räumen der Villa Hecking gezeigt. Die Ausstellung wurde mit einer Eröffnungsfeier begonnen, die den Kindern die Möglichkeit bot, ihre Bilder und Texte auch einmal außerhalb der Schule zu präsentieren und ihr Können einem interessierten Publikum zu zeigen, was allen sichtlich Spaß machte. Eine besondere Würdigung erfuhren die kleinen Künstler dabei durch die Anwesenheit der Schulleitung des AJG und des Bürgermeisters von Neuenkirchen, die ihre Wertschätzung der Projekte in anerkennenden Reden äußerten.

D 11.7 Kooperation mit der DKMS – Typisierungsaktion

Unter diesem Motto unterstützt das AJG die Aktion „Leben spenden macht Schule“ der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei seit 2005. Hierbei handelt es sich um ein Projekt mit dem Ziel, die Krankheit Leukämie im Unterricht zu thematisieren und Möglichkeiten der Hilfe aufzuzeigen.

Unterstützt wird diese wichtige Aktion von allen Gremien des AJG (Schulleitung, Schul- und Lehrerkonferenz, Schülervertretung, Förderverein des AJG, Verein der Ehemaligen am AJG). Diese fächerübergreifende Kampagne soll mehr sein als nur lebensnaher Unterricht. Im Rahmen dieses Projekts wollen wir zum einen über das Thema `Leben spenden` aufklären und zum anderen bewusst die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern. Auch das soziale Engagement der Schüler soll geweckt, Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein gestärkt und gefördert werden, Schlüsselqualifikationen für den späteren Lebensweg.

Die in den Jahren 2005 bis 2019 am AJG durchgeführten neun Typisierungsaktionen waren ein voller Erfolg. Fast 1.300 Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Abiturjahrgänge haben sich typisieren lassen und damit den Ausbau der weltweit größten Stammzellspenderdatei mit heute mehr als 9 Millionen registrierten Spendern unterstützt. Sie geben vielleicht damit Leukämiepatienten eine neue Chance auf Leben.

In den letzten Jahren haben bis heute dann auch 30 Teilnehmer/Innen einer Typisierungsaktion am AJG Leukämiekranken Stammzellen gespendet.

D 12. Öffentlichkeitsarbeit

Das Arnold-Janssen-Gymnasium präsentiert sich und schulbezogene Aktivitäten auf der schuleigenen Webseite (www.ajg.eu). Aktuelle Artikel sowie grundlegende Informationen sind dort zu finden. Buchungen von Veranstaltungen, Beratungsgespräche, Terminübersichten, Download von Formularen, Klausur- und Stundenplänen für die Oberstufe u.a. sind Angebote an die Nutzer.

Über die Darstellung auf der Homepage hinaus präsentiert sich das AJG auf den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram. Ein unregelmäßig erscheinender digitaler Newsletter sowie Flyer und Broschüren sind weitere Publikationsformen, die in Farbgebung und Format eine Corporate Identity bilden.

Die Administration und inhaltliche Gestaltung wird von einem Kollegen mit Funktionsstelle übernommen, Berichte zu aktuellen Ereignissen werden zum Teil auch in Kooperation mit der Münsterländischen Volkszeitung und dem Mitteilungsblatt Neuenkirchen von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe übernommen, die als freie Mitarbeiter tätig sind.

D 12.1 Tag der offenen Tür

Das AJG veranstaltet seit 2012 regelmäßig für Kinder, die zur fünften Klasse auf das AJG wechseln möchten, und deren Eltern einen Tag der offenen Tür. Bei dieser Informationsveranstaltung geht es um das schulische Profil, um Unterschiede zur Grundschule, um Lehr- und Lernkonzepte sowie um das Besondere einer christliche katholischen Schule. Lehrer, ältere Schüler, Eltern und Schulleitung geben Antworten auf die vielen Fragen der Interessierten.

Nach einer gemeinsamen Begrüßung um 10:00 Uhr in der Aula werden für Eltern und Schüler unterschiedliche Programmpunkte angeboten: Während die Viertklässler von einigen Oberstufenschülern, den „Soko-Multis“, in Kleingruppen durch die Schule geführt werden und an verschiedenen Stationen in Erfahrung bringen können, was man am AJG in den Fächern Englisch, Geschichte, Musik, Latein und Deutsch macht, werden die Eltern in Kurzvorträgen über Schulentwicklung, MiNa (Mittwochnachmittag), Seelsorge, Beratung, Sozialkompetenz und musikalische Förderung informiert. Bevor eine Schulführung angeboten wird, erfolgt noch eine offene Fragerunde, moderiert durch die SV-Schüler des AJG.

Während dieser Zeit haben die Viertklässler die Möglichkeit, einen Workshop in den Bereichen Kunst, Erlebnispädagogik, Erdkunde, Naturwissenschaften, Musik oder Sport zu besuchen. Gegen 12:45 Uhr gibt es einen gemeinsamen musikalischen Abschluss in der Aula.

Geschwisterkinder werden an diesem Morgen durch Oberstufenschülerinnen und -schüler, ausgebildeten Sozialkompetenzmultiplikatoren, betreut.

Parallel zum o.g. Programm erfolgt eine Informationsveranstaltung für Quereinsteiger, die an einem Wechsel in die EF (Einführungsphase) des AJG interessiert sind.

D 12.2 Traumberufe

Seit 2013 findet als Elterninitiative und in Kooperation mit den verantwortlichen Lehrern für Studien- und Berufsorientierung die Veranstaltung ‚Traumberufe‘ statt. An einem Samstagmorgen finden sich Vertreter verschiedener Berufe am AJG ein und präsentieren ihre Berufe als ‚Traumberufe‘.

Die verantwortlichen Eltern sorgen für ein jährlich wechselndes Angebot. An einem Vormittag können die Schülerinnen ab der Jgst. 9 zwei Präsentationen mit anschließender Fragerunde wahrnehmen. Zwischen den beiden Blöcken findet eine Pause mit offenem Kontaktangebot statt. Die Ghana AG präsentiert hier ihre Aktivitäten und sorgt für das Frühstück.

Die verantwortlichen Eltern evaluieren die Einzel- und Gesamtveranstaltungen jährlich und steuern entsprechend nach.

D 13 Skipädagogische Freizeit

Seit über dreißig Jahren führt das AJG eine skipädagogische Woche in Tschagguns im Montafon (Österreich) für die Jahrgangsstufen 9 - Q1 durch. Hier geht es nicht nur um das individuelle Erlernen bestimmter Techniken des Skisports, vielmehr soll das Skifahren Bestandteil eines Gruppen-, Natur- und Bewegungserlebnisses sein. In einem Selbstversorgerhaus wird gemeinsam gekocht, gegessen, gespielt und die Skifahrten des jeweils nächsten Tages besprochen und vorbereitet. Skifahrten fördern die kindliche Entwicklung, und das im Hinblick auf vier wichtige Aspekte:

- soziale Entwicklung
- sportliche Entwicklung
- ökologische Entwicklung
- psychologische Entwicklung

Mit solchen Zielsetzungen lässt sich die AJG-Skiwoche als pädagogisch sinnvolle Gemeinschaftsfahrt in der Schule begründen.

D 14 Schulgemeindefeste: Grillabend und Schulkirmes

Zur Tradition des AJG gehören die beiden Schul- und Familienfeste Schulkirmes und Grillabend. Alle zwei Jahre findet am letzten Sonntag vor den Sommerferien eine Schulkirmes statt. Die Schulkirmes beginnt um 13:00 Uhr mit einem Schulgemeindegottesdienst und endet um 17:00 Uhr mit einem Abschlusskonzert der Bigband, die für die musikalische Untermalung des Familienfestes verantwortlich ist. Koordiniert durch die SV des AJG bereitet jede Klasse gemeinsam mit ihrem Klassenleiterteam ein Spiel oder einen Stand vor. Der Erlös der Schulkirmes geht an Sister Stan in Ghana, die mit dem Geld den Bau einer Schule und eines Waisenhauses unterstützt.

Der traditionelle Grillabend im Innenhof des Arnold-Janssen-Gymnasiums findet jährlich am ersten Wochenende nach der vollen Schulwoche statt. Organisiert und koordiniert wird dieses Familien- und Ehemaligenfest von den Eltern, die sich für die Logistik verantwortlich zeigen sowie für das leibliche Wohl der Besucher sorgen. Der Ehemaligenverein nutzt diesen Tag, um seine Vorstandssitzung abzuhalten und den Vereinsmitgliedern im Anschluss an die Sitzung die Teilnahme am Grillfest zu ermöglichen. Für die neuen Fünfereltern ist ein „Stammtisch“ eingerichtet, der Eltern und Schülern die Möglichkeit bietet, sich kennenzulernen. Das Fest erfreut sich insbesondere wegen vielfältiger Kommunikationsmöglichkeiten großer Beliebtheit.

D 15 Schul-Schul-Projekte

Ähnlich wie in den anderen Fächern besteht im Fach Englisch seit einigen Jahren eine Kooperation mit den umliegenden Grundschulen, deren Schüler wir aufnehmen. Zu den regelmäßigen Treffen einmal im Schuljahr werden interessierte Kolleginnen und Kollegen zu einem Austausch über Themenbereiche eingeladen, die insbesondere den

Übergang von der Primarstufe zum Gymnasium und die Arbeitsweise im Fach Englisch in beiden Schulstufen betreffen. Das Thema des jeweils nächsten Treffens wird vorab je nach Bedarf und Interessenlage der Kolleginnen und Kollegen vereinbart. Bisherige und geplante Themen waren bisher beispielsweise Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Wortschatzarbeit und Vokabellernen, Aufbau und Gestaltung von Unterrichtsreihen sowie Formen der Leistungsmessung.

D 16 Bibliothek

Die Bibliothek des Arnold-Janssen-Gymnasiums versteht sich als Portal für Medien, Informationen und Kultur und ist außerdem Lern- und Arbeitsort. Sie wird von der Schulgemeinde nicht nur genutzt, sondern auch getragen: Viele Eltern engagieren sich in der Bibliotheksaufsicht.

Im Lesesaal findet sich schöne Literatur, die zum Lesen vor Ort einlädt, in den großen Pausen kann sie auch ausgeliehen werden. Außerdem steht eine Auswahl an Lexika sowie Lehr- und Fachbüchern zur Verfügung. Die an den Arbeitsplätzen vorhandenen PCs haben einen Internetanschluss und bieten die Möglichkeit zur Recherche und Verarbeitung von Informationen.

Doch der Umgang mit Medien will gelernt sein. Deshalb will die Bibliothek entsprechende Angebote zur Förderung der Medien- und Informations- sowie Lese- und Schreibkompetenz machen. So trägt sie im Rahmen des Medienkonzeptes dazu bei, dass sich die Nutzer souverän in der digitalen Gesellschaft bewegen können. Sie ermuntert zum Lesen ohne schulischen Zwang und zur selbstständigen Vertiefung von Unterrichtsinhalten. In der Schreibwerkstatt des MiNa-Angebotes werden die Schülerinnen und Schüler an das kreative Schreiben herangeführt.

Die Bibliothek ist Teil des kulturellen Angebots und Profils der Schule. Sie fördert Wettbewerbsteilnahmen, wie die am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, und organisiert kleinere kulturelle Veranstaltungen, wie Autorenlesungen. Neben der bereits bestehenden Bildungspartnerschaft mit der Gedenkstätte Rheine-Mesum sind weitere Kooperationen mit Stadtbüchereien und Archiven etwa zur verbesserten Recherche im Rahmen von Facharbeiten angedacht.

D 17 Offener Ganztag

Seit 2014 gibt es das Konzept des Offenen Ganztags. Zunächst gab es nur am Mittwochnachmittag (MiNa) freiwillige Angebote für Schülerinnen und Schüler. Seit 2018 bietet die Schule von montags bis donnerstags eine Hausaufgabenbetreuung an und an drei Tagen weitere freiwillige Angebote. Montags werden verschiedene musikalische AGs angeboten, dienstags finden Gesangsunterricht und Chorprofile statt, mittwochs, auch MiNa (Mittwochnachmittagsangebot) genannt, gibt es eine zusätzliche Hausaufgabenunterstützung in allen A-Fächern, die von Eltern und Schülern geleistet wird. Die Schüler der SI können am Mittwochnachmittag ohne jede Voranmeldung freiwillig teilnehmen und zwischen den verschiedenen Fächern beliebig wechseln. Ebenso werden am MiNa diverse Arbeitsgemeinschaften für verschiedene Jahrgangsstufen angeboten, z.B. Nähworkshop, Mountain-Bike-AG, Segelfliegen, Fußball, Handball, Yoga, Karate, Theater-AG, Tastschreibkurs, Stenografie, Fotografie, Schulhund-AG, Bienenworkshop u.v.m.. Montags, dienstags und donnerstags wird eine Hausaufgabenbetreuung durch Lehrer angeboten.

Schüler helfen Schülern

Die

SV unterstützt das Projekt ‚Schüler helfen Schülern‘ und bemüht sich seit 15 Jahren, geeignete Schülerinnen und Schüler für eine Nachhilfe zu gewinnen: Schüler der Oberstufe geben Schülern der SI Nachhilfe in den A-Fächern. Für die pädagogische Übermittagsbetreuung (definierte Zeit: täglich von 12 Uhr bis 16 Uhr) stellt das Land Mittel zur Verfügung, sodass die Kosten für die Nachhilfe von den Landesmitteln bezahlt werden können. Mittlerweile sind 25 Nachhilfelehrer am AJG tätig.

D 18 Vereinsarbeit

Das AJG kooperiert mit verschiedenen Vereinen. Zu nennen sind Sportvereine im Rahmen der Kooperation mit dem DFB, den Handballvereinen in Neuenkirchen und Wettringen. Hinzu kommen zeitlich begrenzte Kooperationen für das offene Ganztagsangebot oder die Projektwoche am AJG (z.B. Golfclub, Segelflugverein, Fechtverein, Karateverein).

Besonders wichtig sind die Vereine, die aus dem AJG erwachsen sind bzw. dazu dienen, die aktiven Schülerinnen und Schüler am AJG zu unterstützen.

Hier sind insbesondere zwei Vereine zu nennen:

D 18.1 Förderverein

Am AJG sind ca. 1000 Eltern organisiert. Gefördert werden jährlich Investitionen und Projekte von Schülerinnen und Schülern mit einer Fördersumme von mehr als 40.000€:

- Sportaktivitäten (z.B. Mountainbikes und Mountainbikeparkours)
- Musikangebote (z.B. Probestage und Instrumente)
- Veranstaltungen zur Förderung der Sozialkompetenz (z.B. Klassengemeinschaftstage, SV-Tagung, Lern- und Medienscoutausbildung), Elternabende
- Angebote im offenen Ganztage
- Exkursionen und Austauschprogramme
- Ausstattung der Schule

D 18.2 Verein Ehemalige Arnoldianer

Der Verein ehemaliger Arnoldianer sorgt für ein Netzwerk ehemaliger Schülerinnen und Schüler. Diese engagieren sich zum einen sozial für Projekte der Steyler Missionare und zum anderen für Ausstattungsgegenstände an der Schule, die den Schülerinnen und Schülern direkt zugutekommen (z.B. Sitzsäcke und Tische im Außenbereich).

E Soziales Profil

Auf der Grundlage ihres Selbstverständnisses wollen die katholischen Schulen des Bistums Münster Schülerinnen und Schüler zur Achtsamkeit und Einfühlung gegenüber anderen und zu einem solidarischen Miteinander anregen. Dies geschieht dadurch, dass alle, die in Schule zusammen leben, sich bemühen, wertschätzend miteinander umzugehen, Verschiedenheit zu respektieren und auch in Konfliktfällen das Gespräch zu suchen. Neben den verschiedenen Formen des Unterrichts und den Begegnungen außerhalb des Unterrichts bildet die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und außerschulischen Kooperationspartnern, vor allem Kirchengemeinden und caritativen Einrichtungen, besondere Gelegenheit zu sozialem Lernen und sozialem Engagement.

Vor dem Hintergrund des o.g. Selbstverständnisses gehört es seit langer Zeit zur Tradition des AJG, einen besonderen Beitrag zur ganzheitlichen Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler zu leisten und einen Schwerpunkt auf die Förderung sozialer Kompetenzen zu legen.

Menschenrechtsarbeit in der Amnesty-AG, Unterstützung eines Waisenhauses in Ghana und Veranstaltungen, die sehr eng an die Bedürfnisse der Schüler angelehnt sind und von der SV getragen und organisiert werden, steuern seit vielen Jahren dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden für Diskriminierung und Kinderrechte und Verantwortung für das Miteinander innerhalb der Schule übernehmen.

Als die Landesregierung 2004 Erziehungsbemühungen an Schulen durch die Einführung von Noten zur Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens stärken wollte, entschied sich das AJG Erziehungsbemühungen nicht zu bewerten, sondern zu fördern. Folglich gibt es am AJG seit 2005 ein nachhaltig angelegtes Konzept „Sozialkompetenz stärken“. Das Konzept vertritt die Zielsetzung, eine Kultur des Hinsehens zu fördern, Einfühlungsvermögen und Strategien der Konfliktbewältigung und des guten Umgangs zu schulen, Selbstvertrauen und Selbstwahrnehmung der Schülerinnen und Schüler positiv zu fördern und die Klassengemeinschaft zu stärken. Dieses Konzept ist bis heute systematisch und konsequent weiterentwickelt worden und zeichnet sich mittlerweile durch eine Vielzahl von Präventionsveranstaltungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts aus (s. u.).

Das Lions Quest Programm beispielsweise wird traditionell 2014 in den Förderstunden der Klassen 5 bis 7 „I S/M“ (intensive Förderung Soziales/Methode) unterrichtet und das Sokotraining der Klassen 7 wird durch die in den Curricula fest verankerten Unterrichtsreihen in den Fächern Deutsch, Englisch, Religionslehre sowie Sport ergänzt. (s. Curricula).

Außerschulische Kooperationspartner sowie an der Schule ausgebildete Schülermoderatorinnen und -moderatoren (Soko-Multis) unterstützen Beratungslehrer, Schulseelsorger und Klassenlehrer im Bestreben, den Kompetenzerwerb für ein gutes Zusammenleben zu fördern.

Gesellschaftliche Veränderungen und Digitalisierung erforderten schließlich weitere Maßnahmen im Rahmen unseres sozialen Profils. Ergänzend zur Ausbildung von „Soko Multis“ werden seit einigen Jahren auch Medienscouts ausgebildet, die präventiv tätig sind.

Eine große Anzahl ausgebildeter Schülersanitäter bereichert das soziale Miteinander durch ihr hilfsbereites Engagement bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen.

Neben der Qualifizierung von Schülerinnen und Schülern legt das AJG großen Wert darauf, auch Lehrer für den Bereich des sozialen Profils zu qualifizieren. Das AJG verfügt über zwei Beratungslehrerinnen, die gemeinsam mit dem Schulseelsorger professionell und nachhaltig im Bereich der psychosozialen Beratung sowie des sozialen Miteinanders engagiert sind. Zur weiteren Stärkung des sozialen Profils werden mit Beginn des neuen Schuljahres Stellenanteile freigegeben, die die Einrichtung einer „Schulsozialarbeiterstelle“ möglich machen.

Damit eine ständige Weiterentwicklung des sozialen Profils gelingt und schulische Maßnahmen für Schüler, Eltern und Lehrer transparent sind und bleiben, wird das soziale Profil aktuell in der KSE Gruppe vorgestellt, evaluiert und ggf. gemeinsam mit dem Kollegium verändert. Die große Bedeutung des sozialen Profils für das AJG lässt sich auch daran ablesen, dass sich das Kollegium für die kommende schulinterne Fortbildung (SchilF) das Thema „Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern“ gewünscht hat. Die konsequente und intensive Umsetzung von Projekten und Fördermaßnahmen im Bereich des sozialen Profils kann die Schule alleine nicht leisten, sie gelingt nur aufgrund vielfältiger Unterstützungsformen durch Kooperationspartner wie DKSB, Kommissariat Vorbeugung, Drogenprophylaxe und weitere. Aus den Reihen der Kooperationspartner erwachsen häufig projektbegleitende und themenorientierte Elternabende, die wiederum dazu beitragen, dass wir auch mit den Eltern als Erziehungspartner auf Augenhöhe ins Gespräch kommen und Einfluss auf die Heranwachsenden nehmen können.

Seit 2018 gibt es durch die Einrichtung eines Sozialpraktikums für die EF eine weitere Progression im Bereich des sozialen Profils. Das Praktikum soll einen Beitrag dazu leisten, eine Haltung von Solidarität, Kooperation, Kommunikation und Engagement bei den Oberstufenschülern zu stärken.

Im Folgenden werden einzelne Maßnahmen und Projekte des sozialen Profils vorgestellt.

E 1 Menschenrechtsarbeit

Seit 1994 gibt es am AJG eine Amnesty-Gruppe, die sich für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzt. Die Schülerinnen und Schüler schreiben Appellbriefe an Regierungen, machen die Öffentlichkeit auf Menschenrechtsverletzungen aufmerksam und sammelt Spenden für die Menschenrechtsarbeit von amnesty international.

E 2 SV-Veranstaltungen

E 2.1 SV-Fahrt Geeste

In diesem Jahr jährt sich die Fahrt der SV nach Geeste zum 25. Mal. Alle Klassensprecher und Jahrgangsstufensprecher sowie die SV-Lehrer fahren zu Beginn des Schuljahres für 2 Tage in das Gästehaus am Speicherbecken in Geeste und planen dort die Arbeit und die Projekte für das bevorstehende Schuljahr. Ebenso werden dort Fakten gesammelt, die die Klassensprecher gerne stellvertretend für ihre Klasse oder Stufe der Schulleitung in einem Gespräch mitteilen möchten, das traditionell am 2. Abend dort stattfindet. In Geeste sind Projekte gewachsen wie der Unterstufenkarneval, der Casinoabend, Sportnachmittage, Schülerzeitung, Fahrt nach Winterberg mit der ganzen Schule in den Schnee u.v.m..

E 2.2 Unterstufenkarneval

Die SV lädt in der Karnevalszeit die SchülerInnen der 5. und 6. Jahrgangsstufe zum Unterstufenkarneval in die Schule ein. SV- und Oberstufenschülerinnen und -schüler

animieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Tanzen und als Höhepunkt der Veranstaltung wird das kreativste Kostüm gewählt.

E 2.3 Casinoabend

Einmal im Jahr veranstaltet die SV einen Casinoabend. In schicker Abendkleidung treffen sich die SchülerInnen der Mittelstufe in der zum Casino umgebauten Aula und versuchen, im Roulette und Bingo ihr Spielgeld zu vermehren.

E 2.4 Spieleausleihe

Die Spieleausleihe stellt den SuS in den Pausen verschiedene Spielgeräte zur Verfügung. Zu diesen gehören u.a. Skateboards, Rollbretter, Badminton- und Tischtennisschläger sowie Pogosticks. Die Spieleausleihe wird in Kooperation mit der Schülerversammlung von Schülern für Schüler betrieben.

E 2.5 Sportnachmittag

Beim Sportnachmittag der 5. Klassen (z.T. auch 6. Klassen) steht das gemeinsame Sport treiben im Vordergrund. Die Klassen treten im Völkerball – und Fußballspiel gegeneinander an. Zum weiteren Rahmenprogramm des Nachmittags gehört auch das gemeinsame Grillen, das i.d.R. von der Ghana-AG übernommen wird.

E 3 Ghana-AG

Seit 9 Jahren unterstützt das AJG ein Waisenhaus in Nord-Ghana, das Sister Stan leitet. Unsere Ghana-AG (ca. 20 Personen) führt dazu verschiedene Projekte (Sponsorenlauf, Grillen, Autowaschaktion usw.) durch um Geld für Sister Stan zu sammeln. Ebenso gibt es einen regen direkten Austausch mit Ghana: Sister Stan besucht uns und regelmäßig fährt eine Delegation unserer Schule dorthin. Die Mitglieder der Ghana-AG sind Eltern, Schüler und Lehrer.

E 4 Psychosoziale Beratung

Wenn Leben und Lernen in der Schule schwierig werden, können unsere Schülerinnen und Schüler unsere Unterstützung in Anspruch nehmen. Unser qualifiziertes Beratungsteam, bestehend aus dem Schulseelsorger und zwei Beratungslehrerinnen, sucht gemeinsam mit den Ratsuchenden in einer geschützten, wertschätzenden Atmosphäre nach guten Lösungswegen für die jeweiligen individuellen Schwierigkeiten. Hierbei bieten wir Gruppen- und Einzelfallberatung an.

E 5 Präventionsveranstaltungen

E 5.1 Klassengemeinschaftstage

Die dreitägigen Klassengemeinschaftstage finden in der Jahrgangsstufe 5 außerhalb der Schule statt und dienen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler sich besser kennenlernen, als Klasse zusammenwachsen und gemeinsam kleinere Aufgaben und Herausforderungen auf spielerische Weise bewältigen, aber auch durch Gruppenaktivitäten zusammenwachsen. Sie werden von externen und internen qualifizierten Referenten sowie den Klassenlehrern und den Klassenpaten betreut. Ziel ist es, möglichst früh gute Strukturen für ein faires, gemeinschaftliches Klima zu schaffen, damit alle Kinder angstfrei und unbefangen die Schulzeit am AJG beginnen können.

E 5.2 Gefahren im Netz

Elektronische Medien sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Das Vorhandensein von Handy und Internet und ihre „Allgegenwärtigkeit“ im Alltag führen an vielen Stellen zu Problemen, nicht nur in der Familie, sondern auch und vor allem in der Schule oder im Freizeitbereich der Jugendlichen. Für einen sachgemäßen Umgang mit diesen Medien sind Regeln und Absprachen erforderlich, deren Notwendigkeit von ihren Nutzern oft nur schwer einzusehen ist. Um sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen, findet für die **Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6** alljährlich die Veranstaltung „**Prävention im Netz**“ statt. Bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung kann das AJG in jedem Jahr auf die bewährte Unterstützung eines Diplom-Sozialpädagogen und Medienexperten zurückgreifen.

E 5.3 Soko Tage 7

Ein weiterer konzeptioneller Schwerpunkt der sozialen Kompetenzschulung, welcher durch spezifische Inhalte im Fachunterricht in Religion, Deutsch und Sport ergänzt wird findet in der Jahrgangsstufe 7 statt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich an zwei Projektvormittagen, angeleitet und begleitet von außer- und innerschulischen Referenten und Soko-Multipliktoren der Jgst. Q1 schwerpunktmäßig und ganzheitlich mit selbstgewählten, klassenspezifischen sozialen Themen auseinander und arbeiten gemeinsam daran. Die Jüngeren machen auch hier die Erfahrung, dass die Älteren sich für sie einsetzen und Verantwortung übernehmen. Außerdem erhalten die Kinder die Möglichkeit der freiwilligen Teilnahme an einem eintägigen Selbstbehauptungstraining, welches von qualifizierten Trainern des Kinderschutzbundes jeweils geschlechtergetrennt für Jungen und Mädchen angeboten wird. Hier steht der bzw. die Einzelne im Vordergrund, wenn es darum geht, Selbstsicherheit und Ich-Stärke zu erlangen. Bei der Selbstbehauptung geht es nicht zentral um Techniken der Selbstverteidigung, sondern z.B. um die praktische Auseinandersetzung mit typischem Opferverhalten, selbstbewusster Körpersprache und dem Signalisieren von eigenen Entscheidungen und Grenzen. Vorbereitend findet im Sinne der Erziehungspartnerschaft ein Elternabend statt, an welchem die Themen der Klasse benannt werden und auch die Möglichkeit für Erziehungsberechtigte besteht, Wünsche, Sorgen und Anliegen für die Arbeit an diesen Tage einzubringen.

E 5.4 Deeskalationstraining 8

Alljährlich nehmen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 an einem Deeskalationstraining teil, durchgeführt von Herrn Frank Drath vom Kriminalkommissariat Kriminalitätsprävention / Opferschutz des Kreises Steinfurt. Im Rahmen dieser Veranstaltung entwickelt Herr Drath mit den Schülerinnen und Schülern die Eskalationstreppe, die die negative Dynamik konfliktträchtiger Situationen veranschaulicht.

Durch ein Deeskalationstraining arbeiten die Schülerinnen und Schüler aktiv an der Bewältigung derartiger Konflikte bzw. erfahren, wie sie diesen konstruktiv entgegenwirken können.

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 werden entweder durch einen vorangeschalteten Elternabend bzw. durch Elterninformationen im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen über das Projekt informiert, das auch in diesem Kontext auf große Zustimmung stößt.

E 5.5 Alkoholprophylaxe 9

In der Jahrgangsstufe 9 liegt ein Schwerpunkt der Präventionsarbeit auf dem verantwortlichen Umgang mit Drogen und speziell mit Alkohol. Zielgruppen sind hier in erster Linie die

Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Eltern sowie die Klassenlehrer und andere die Fahrten begleitende Lehrer, da gerade beim Umgang mit Alkohol das Beispiel der Erwachsenen für die Jugendlichen dieser Altersstufe maßgeblich ist. Während eines Projekttag, der außerhalb der Schule stattfindet, erhalten die Schülerinnen und Schüler jeder Klasse die Gelegenheit, sich unter Anleitung pädagogischer Fachkräfte (z.B. Fachstelle Suchtprävention Rheine, Suchtvorbeugung Caritas Emsdetten, Sozialpädagogen und Schulseelsorger) mit möglichen Ursachen und Gefahren übermäßigen Alkoholkonsums auseinanderzusetzen und Handlungsmöglichkeiten für einen verantworteten Alkoholkonsum zu entwickeln. Ergänzt wird diese Arbeit durch eine Aufklärung durch Referenten des Kommissariats Kriminalitätsvorbeugung, durch Gespräche mit (ehemals) Abhängigen sowie durch Unterrichtseinheiten in den Fächern Biologie und Religionslehre, welche die Sensibilisierung hinsichtlich der Wirkung und Gefahren von Alkohol und Drogen unterstützen.

E 5.6 Soko Multis

Im Rahmen des sozialen Profils haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen weiter auszubilden und zu erproben, indem sie sich für andere, i.d.R. jüngere Kinder engagieren. Nach den Klassengemeinschafts- und den Sozialkompetenztagen, bei denen der Fokus auf der Ausbildung und Stärkung der Klassengemeinschaft liegt, bieten wir in der Jahrgangsstufe 8 eine Multiplikatoren Ausbildung mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Diese Ausbildung gliedert sich in Grundausbildung (Jgst. 8) mit Inhalten zu Themen wie Gruppendynamik, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gesprächsführung in Konfliktfällen und in der Jgst. 9 in spezifische, von den Schülerinnen und Schülern wählbare Module, die Schwerpunkte wie Gruppenleiten lernen, sensibler Umgang mit Körperlichkeit und Sexualität, Drogen und Alkohol, aber auch Förderung des Selbstbewusstseins beinhalten. Ziel dieser Ausbildung ist es, mehr Verantwortung für sich und andere innerhalb des Schullebens zu übernehmen, Selbstwirksamkeit zu erleben sowie die Kultur des Hinsehens und den Aufbau von Zivilcourage weiter zu fördern. Die ausgebildeten Multiplikatoren können ihre erworbenen Kompetenzen anschließend als Klassenpaten oder Betreuer zukünftiger Schülerinnen und Schüler am Tag der offenen Tür sowie an weiteren Schulveranstaltungen unter Beweis stellen.

E 5.7 Medienscouts

Im Sinne eines „Peer-Education-Ansatzes“ werden mit den Medienscouts Vertrauenspersonen im Umgang mit Medien geschaffen. Die Medienscouts werden zu Ansprechpartnerinnen und -partnern in Konfliktfällen ausgebildet, indem ihre sozialen Kompetenzen erweitert und ihnen Gesprächsstrategien eröffnet werden. Darüber hinaus bietet sich ihnen auch die Möglichkeit, Multiplikatoren zur Erweiterung des Einsatzes von Medien im Unterricht zu sein und beispielsweise Elternabende zu gestalten, an denen sie über Apps, Spiele und die neuesten Trends im Internet informieren.

Unser gelebtes Miteinander als Schulgemeinschaft wird dabei auch über digitale Medien und soziale Netzwerke realisiert. So führt unsere Schule beispielsweise einen Instagram-Account, der zum Teil auch von SchülerInnen mit Inhalt versehen wird. Außerdem wird mit dem Messenger-Dienst „Threema Work“ eine datenschutzkonforme Möglichkeit geschaffen, um sich auszutauschen und Schulprojekte zu organisieren.

In den letzten Jahren haben wir mit verschiedenen regionalen Initiativen kooperiert (Kath. Hochschule Münster/ Ev. Jugendbildungsstätte Tecklenburg (Leo Cresnar)/ Bennohaus Münster). Ab dem kommenden Schuljahr arbeitet das Arnold-Janssen-Gymnasium in der Ausbildung der Medienscouts mit der Landesanstalt für Medien NRW zusammen, das eine

schulformübergreifende Qualifizierung für vier Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 als Multiplikatoren sowie zwei Lehrkräfte als schulinterne Beratungslehrerinnen begleitet und gleichzeitig als externer Ansprechpartner zur Verfügung steht.

E 6 Schulsanitätsdienst

Beim Arnold-Janssen-Gymnasium ist zum 20.04.2015 ein Schulsanitätsdienst (SSD) in Kooperation mit dem Jugendrotkreuz eingerichtet.

Die Leitung obliegt Frau Flegler, der zuständigen Lehrkraft, und der Schulsanitätsdienstkoordinatorin des DRK Kreisverbandes Steinfurt.

Die Schülerinnen und Schüler sind im Rahmen des Schulsanitätsdienstes in der Ersten-Hilfe ausgebildet. Im Rahmen der Aus-, Weiter- und Fortbildung finden monatliche Treffen statt. Es werden Dienstpläne ausgearbeitet, welche Klausuren bzw. Tests der SSD´ler im Rahmen des Unterrichtes berücksichtigen. Die SSD´ler leisten entsprechend Erste-Hilfe und medizinische Versorgung. Sie sind hierzu entsprechend ausgebildet und können Verletzungen eigenständig erkennen, behandeln und erforderliche Folgeentscheidungen, wie das Informieren eines Rettungsdienstes, treffen. Die Aufsichtspflicht über den SSD obliegt der betreuenden Lehrkraft, jedoch ist eine Anwesenheit dieser nicht immer erforderlich. Grundsätzlich ist der Rettungsdienst über das Sekretariat zu benachrichtigen. Hierüber werden auch sämtliche weitere Maßnahmen geführt (Elternbenachrichtigungen, Versicherungsmeldungen etc.). Sofern das Sekretariat in Notsituationen nicht direkt zu erreichen ist (räumlich nicht unverzüglich erreichbar, unbesetzt) ist auch der jeweilige SSD´ler (wie auch jeder Schüler und Mitarbeiter selbst) berechtigt den Rettungsdienst zu rufen. Das Sekretariat ist zu benachrichtigen, wenn der Rettungsdienst gerufen wurde.

E 7 Sozialpraktikum

Seit dem Schuljahr 2017/18 gibt es ein Sozialpraktikum am AJG. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF suchen für einen Zeitraum von zwei Wochen eine soziale Einrichtung auf, um mit Menschen in Kontakt zu kommen, die auf Hilfe angewiesen sind. Bewusst erweitert das Sozialpraktikum den Horizont der reinen Berufsorientierung. Ziel dieses Praktikums ist die Entwicklung von sozialen Haltungen, die dem christlichen Menschenbild verpflichtet sind. Damit steht es in der Tradition des Compassion-Projektes, welches von der deutschen Bischofskonferenz initiiert wurde. Die Erfahrungen, die in der Praxis gemacht werden, werden im schulischen Kontext im direkten Austausch mit Schülern der kommenden Jahrgangsstufe EF und im Unterricht der unterschiedlichen Fächer vor und nachbereitet.

E 8 Elternarbeit am AJG

Elternarbeit am AJG versteht sich als eine Säule in der Erziehungsarbeit mit Schülerinnen und Schülern und füllt damit den Platz zwischen der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Institution Schule mit dem gesellschaftlichen Auftrag der Bildung und Erziehung.

In diesem Kontext arbeitet das AJG in verschiedenen Kontexten:

- Themenorientierte Elternabende als Angebot der Schule, mit Eltern gemeinsam Erziehungsaufgaben wahrzunehmen und in schwierigen erzieherischen Situationen Hilfestellung anzubieten, z.B. zum Thema Lernschwierigkeiten, Probleme in der Pubertät etc. (ca. 6 Veranstaltungen pro Schuljahr)
- Projekte für Schülerinnen und Schüler mit begleitenden Elternabenden, z.B. im Rahmen des Projekts „Prävention im Netz“ (Jgst. 6), „Sozialkompetenz stärken“ (Jgst. 7), Alkoholprophylaxe (Jgst.9), „MOST“ (= Motivations- und Selbststeuerungstraining,

Jgst. 7/8), MBET (= Multidimensionales Begabungs-Entwicklungs-Tools, Jgst. 7), Lerncoaching (Jgst. 9), Deeskalationstraining für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8.

- Individuelle Elterngespräche mit dem Ziel der Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler
- Elterncoachingangebote nach Bedarf bzw. Möglichkeit, mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammenarbeiten zu können

E 9 Tiergestützte Pädagogik am AJG: Schulhund Fiene

Als animal-assisted-activities, animal-assisted-therapy, tiergestützte Arbeit oder tiergestützte Pädagogik werden in der angloamerikanischen sowie deutschsprachigen Literatur Arbeitsfelder tiergestützter Interventionen bezeichnet, bei denen „therapeutische oder pädagogische Ziele mit Hilfe von Tieren umgesetzt werden sollen“.

In Anlehnung an diese Begriffsbestimmung ergibt sich folgende Definition der hundgestützten Pädagogik: Hierbei setzen Pädagogen spezifisch ausgebildete Tiere ein, um eine Verbesserung der Lernatmosphäre und individuellen Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu erreichen sowie vor allem emotionale und soziale Fähigkeiten aber auch kognitive Kompetenzen der Lernenden zu fördern. Der sogenannte Schulhund unterstützt den Lehrer also als „Co-Pädagoge“ bei dessen Bildungs- und Erziehungsauftrag.

Die bedingungslose Annahme des Menschen durch den Hund führt beim Kind zu einem besonderen Empathiebewusstsein und zum sozialen Miteinander. Diese besondere Begabung des Hundes Fiene soll künftig im Rahmen des Sozialkompetenztrainings zum Tragen kommen.